

VERKÜRZTER KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2012



WESENTLICHE KENNZAHLEN

AEGPS – KONZERN

| in Mio. € | April bis Juni | | | Halbjahr bis Juni | | |
|---|----------------|---------|-----------------------|-------------------|--------|-----------------------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | Veränderung (in %) | 2012 | 2011 | Veränderung (in %) |
| Auftragsbestand | 131,9 | 214,4 | -38 % | 131,9 | 214,4 | -38 % |
| Auftragseingang | 87,0 | 127,3 | -32 % | 178,1 | 221,3 | -20 % |
| Umsatz | 98,2 | 106,7 | -8 % | 181,7 | 193,1 | -6 % |
| Book-to-Bill-Verhältnis | 0,9 | 1,2 | -25 % | 1,0 | 1,1 | -11 % |
| EBITDA | 4,8 | 21,3 | -77 % | 2,0 | 23,6 | -91 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | 4,9 % | 20,0 % | | 1,1 % | 12,2 % | |
| Angepasstes EBIT | 2,0 | 18,0 | -89 % | (3,5) | 18,5 | -119 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | 2,0 % | 16,9 % | | -1,9 % | 9,6 % | |
| Ausgewiesenes EBIT | (2,4) | 14,3 | na | (12,4) | 10,0 | na |
| <i>in % vom Umsatz</i> | -2,4 % | 13,4 % | | -6,8 % | 5,2 % | |
| Nettoergebnis | (5,9) | 6,0 | na | (18,0) | 1,9 | na |
| Angepasstes Nettoergebnis | (2,7) | 9,4 | na | (11,5) | 4,8 | na |
| Ergebnis je Aktie (in €) | (0,12) | 0,12 | na | (0,38) | 0,03 | na |
| Angepasstes Ergebnis je Aktie (in €) | (0,06) | 0,19 | na | (0,24) | 0,09 | na |
| Operativer Cashflow | (0,4) | 2,1 | na | (19,9) | 4,6 | na |
| Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit | (3,4) | (6,1) | 44 % | (7,7) | (8,7) | 11 % |
| Working Capital | 52,8 | 43,4 | 22 % | 52,8 | 43,4 | 22 % |
| Zahlungsmittel | 70,9 | 101,4 | -30 % | 70,9 | 101,4 | -30 % |
| Nettofinanzposition | (55,4) | (15,9) | -248 % | (55,4) | (15,9) | -248 % |

AEG PS – RENEWABLE ENERGY SOLUTIONS (RES)

| in Mio. € | April bis Juni | | | Halbjahr bis Juni | | |
|-------------------------|----------------|---------|-----------------------|-------------------|--------|-----------------------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | Veränderung (in %) | 2012 | 2011 | Veränderung (in %) |
| Auftragsbestand | 54,2 | 127,0 | -57 % | 54,2 | 127,0 | -57 % |
| Auftragseingang | 37,2 | 68,5 | -46 % | 82,7 | 108,1 | -24 % |
| Umsatz | 51,6 | 57,4 | -10 % | 84,6 | 95,6 | -11 % |
| Book-to-Bill-Verhältnis | 0,7 | 1,2 | -42 % | 1,0 | 1,1 | -11 % |
| EBITDA | 10,1 | 23,8 | -58 % | 12,6 | 30,9 | -59 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | 19,6 % | 41,5 % | | 14,9 % | 32,3 % | |
| Angepasstes EBIT | 8,6 | 22,9 | -62 % | 9,5 | 29,3 | -68 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | 16,7 % | 39,9 % | | 11,2 % | 30,6 % | |
| Ausgewiesenes EBIT | 5,9 | 20,0 | -71 % | 4,0 | 23,6 | -83 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | 11,4 % | 34,8 % | | 4,7 % | 24,7 % | |

AEG PS – ENERGY EFFICIENCY SOLUTIONS (EES)

| in Mio. € | April bis Juni | | | Halbjahr bis Juni | | |
|-------------------------|----------------|---------|-----------------------|-------------------|--------|-----------------------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | Veränderung (in %) | 2012 | 2011 | Veränderung (in %) |
| Auftragsbestand | 77,7 | 87,4 | -11 % | 77,7 | 87,4 | -11 % |
| Auftragseingang | 49,8 | 58,8 | -15 % | 95,4 | 113,2 | -16 % |
| Umsatz | 46,6 | 49,3 | -5 % | 97,1 | 97,5 | 0 % |
| Book-to-Bill-Verhältnis | 1,1 | 1,2 | -8 % | 1,0 | 1,2 | -17 % |
| EBITDA | (0,7) | 2,5 | na | (1,5) | 1,4 | na |
| <i>in % vom Umsatz</i> | -1,5 % | 5,1 % | | -1,5 % | 1,4 % | |
| Angepasstes EBIT | (1,8) | 0,4 | na | (3,6) | (1,8) | -100 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | -3,9 % | 0,8 % | | -3,7 % | -1,8 % | |
| Ausgewiesenes EBIT | (3,4) | (0,3) | na | (6,9) | (4,4) | -57 % |
| <i>in % vom Umsatz</i> | -7,3 % | -0,6 % | | -7,1 % | -4,5 % | |

Prozentuale Änderungen werden nicht ausgewiesen, sofern diese nicht zum Verständnis der wesentlichen Kennzahlen (KPI) beitragen.

INHALT

| | |
|----|--|
| 02 | BRIEF DES CEO |
| 04 | UNSERE AKTIE |
| 06 | ZWISCHENLAGEBERICHT UND OPERATIVER ÜBERBLICK |
| 13 | VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER |
| 14 | VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS |
| 16 | Verkürzte Konzernbilanz |
| 17 | Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 17 | Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung |
| 18 | Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung |
| 19 | Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung |
| 20 | Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss |
| 30 | Anlage |
| 31 | ALLGEMEINE ANGABEN |



Dr. Horst J. Kayser, CEO

ALS CEO VON 3W POWER UND AEG POWER SOLUTIONS FÜHRT DR. HORST J. KAYSER SEIT 2010 DAS UNTERNEHMEN.

BRIEF DES CEO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Im zweiten Quartal wurde die 3W Power S.A., Holdinggesellschaft der AEG Power Solutions (AEG PS) vom schwierigen Wirtschaftsumfeld negativ beeinflusst, während diverse Risikofaktoren zu einem Vertrauensverlust führten – und zwar nicht mehr nur in Westeuropa, sondern auf der ganzen Welt. Aufgrund der regionalen und technologischen Diversifizierung von AEG Power Solutions sind die Geschäftsbereiche des Unternehmens glücklicherweise nicht in gleichem Maße betroffen.

Der Auftragseingang sank im Jahresvergleich um 31,7 % auf 87,0 Mio. € und um 4,5 % im Vergleich zum Vorquartal. Der Umsatz lag mit 98,2 Mio. € um 8,0 % niedriger als im Vorjahreszeitraum (Q2 2011: 106,7 Mio. €), er stieg jedoch, angetrieben durch das anziehende Wachstum im Solarbereich, im Vergleich zum Vorquartal um 17,6 % an. Das EBITDA war im zweiten Quartal 2012 mit 4,8 Mio. € positiv. Darin enthalten sind Einmalbelastungen in Höhe von 1,2 Mio. €.

Im Geschäftssegment Renewable Energy Solutions (RES) blieb der Auftragseingang mit 37,2 Mio. € niedrig und fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 45,7 %. Dieser Rückgang wurde durch die erwartungsgemäß schwache Nachfrage am Polysiliziummarkt (Power Controller) und aufgrund von Verzögerungen bei der Finanzierung von Solarprojekten unserer Kunden verursacht. Auslieferungen nahmen im zweiten Quartal jedoch wieder zu und der Umsatz im Segment RES stieg im Vergleich zum Vorquartal um 56,4 % an. Diese Entwicklung wurde weitgehend durch das fortgesetzte Wachstum im Solargeschäft außerhalb Westeuropas vorangetrieben. Der Umsatz des zweiten Quartals lag mit 51,6 Mio. € um 10,0 % niedriger als im Vorjahr (Q2 2011: 57,4 Mio. €); der Anstieg des Umsatzes im Solarbereich reichte nicht aus, die Schwäche im Power-Controller-Bereich auszugleichen. Das EBITDA im Segment RES lag bei 10,1 Mio. € (Q2 2011: 23,8 Mio. €) und spiegelt den Rückgang des äußerst rentablen Umsatzes aus dem Power-Controller-Geschäft wider.

Umsatz und Auftragseingang im Bereich Power Controller werden im Jahr 2012 das Vorjahresniveau nicht erreichen. Der Preisrückgang am Polysilizium-Spotmarkt reflektiert eine Überangebotssituation, welche wir in den nächsten Quartalen genau beobachten werden. Im Segment RES bleibt die strategische Priorität, das Power-Controller-Geschäft über Polysiliziumanwendungen hinaus zu diversifizieren.

Im Bereich Solar dagegen werden im Geschäftsjahr 2012 ein höherer Auftragseingang und Umsatz das Vorjahresniveau übertreffen. Mit der Unterzeichnung eines wesentlichen Rahmenvertrags für Solarequipment mit Activ Solar im Juli 2012 werden wir im dritten Quartal durchstarten und gehen davon aus, dass wir die zweite Hälfte des Geschäftsjahres mit einem besseren Ergebnis abschließen werden als die erste. Die wachsende Projektpipeline und die starke Nachfrage nach Solaranlagen, die im Verkauf unserer Solarparks EMED in Italien resultierten, bestätigen den Erfolg unserer Solarstrategie. Unser Ansatz basiert auf einem hoch effizienten Produktportfolio, das es uns ermöglicht, unseren Kunden wirklich wettbewerbsfähige Lösungen anzubieten.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie ist es, unsere bereits bestehende globale Präsenz für das Wachstum des Solargeschäfts zu nutzen. Im Jahr 2011 trieben Osteuropa und Indien das Wachstum unseres Solarbereichs voran. Mit der vor kurzem eröffneten hochwertigen Produktionsstätte für Solarwechselrichter für Großkraftwerke und skytron-Generatoranschlusskästen in Südafrika werden wir in der Lage sein, den dortigen Märkten und Kunden höchste Effizienz sowie Überwachungs- und Steuerungslösungen von Weltrang zu liefern. Die südafrikanische Regierung hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2030 8.400 Megawatt Solarstrom zu installieren. Die Anlage hat eine ähnliche Größe wie das im letzten Jahr eröffnete Werk in Indien und wir erwarten, in Afrika ähnliche hohe Wachstumsraten zu erzielen. Da die westeuropäischen Solarmärkte bereits gut entwickelt sind, stellt unsere weltweite Präsenz eine wesent-

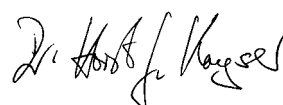
liche Stärke dar. Es wird erwartet, dass Auftragseingänge aus Wachstumsregionen wie Osteuropa, Indien, Südafrika und den USA die schrumpfenden Märkte in Westeuropa nicht nur ausgleichen, sondern überkompensieren werden. Aufgrund der Wachstumsimpulse aus unserem Solargeschäft erwarten wir, dass das Geschäftssegment RES im Jahr 2012 wieder zweistellige EBITDA-Margen aufweisen wird.

Im Bereich Energy Efficiency Solutions (EES) übertraf der Auftragseingang im zweiten Quartal das Vorquartal um 9,2 %, lag jedoch aufgrund niedrigerer Auftragseingänge in den Bereichen CVT (Konverter) und DCT (Telekommunikation) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,3 % niedriger. Das CVT-Geschäft war im Jahresvergleich weiter rückläufig, während das DCT-Geschäft den hohen Auftragseingang eines Kunden im Jahr 2011 nicht wiederholen konnte. Der Umsatz lag bei 46,6 Mio. € um 5,5 % niedriger als im Vorjahr (Q2 2011: 49,3 Mio. €). Für das dritte und vierte Quartal erwarten wir eine Erholung bei den Auftragseingängen im DCT-Bereich und infolgedessen, dass die Umsätze wieder die Höhe des Vorjahres erreichen. Das EBITDA des Segments EES lag mit -0,7 Mio. € weiterhin im negativen Bereich (Q2 2011: 2,5 Mio. €). Während der Ausblick für die Bereiche CVT und DCT schwierig bleibt, ist das EMS-Geschäft (Energy Management Solutions) des Unternehmens auch unter schwierigen Wirtschaftsbedingungen stabil. Wir erwarten, dass das zweite Halbjahr 2012 erheblich stärker verlaufen wird als die ersten sechs Monate und für den Rest des Jahres zu positiven EBITDA-Margen über den Vorjahresergebnissen führen wird. Kontinuierliche Kostensenkungsmaßnahmen und strukturelle Verbesserungen der Ertragskraft bleiben im Fokus für die Entwicklung des Segments EES.

Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, unsere profitable Wachstumsagenda fortzusetzen. Wir sind sowohl regional als auch technologisch breit aufgestellt und hervorragend positioniert, um neue Chancen, die sich im Markt für erneuerbare Energien ergeben, zu nutzen – speziell im weltweit wachsenden Solarmarkt, beim Trend zur Speicherung von Strom und bei Smart-Grid-Lösungen.

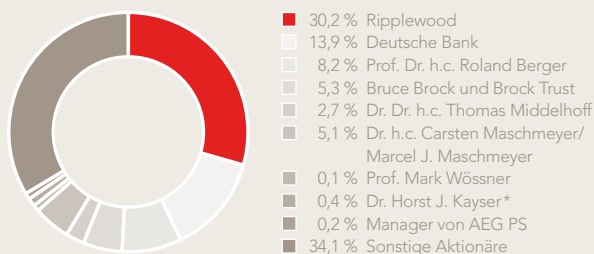
Auf der Grundlage verbesserter Margen im Segment EES und der verbesserten Projektpipeline im Segment RES für die zweite Jahreshälfte gehen wir davon aus, dass der Umsatz und die bereinigte EBITDA-Marge für 2012 am unteren Ende der bisherigen Guidance liegen werden, obgleich weiterhin wesentliche Risiken für eine Verschlechterung der Lage bestehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Horst J. Kayser
CEO 3W Power | AEG Power Solutions

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Stand: 13. Juli 2012

* Am 13. Juli 2012 berichtete die 3W Power S.A. im Rahmen ihrer gesetzlichen Meldepflicht, dass Dr. Horst J. Kayser, Executive Director und CEO der 3W Power S.A. und der AEG Power Solutions, einen Anteil von insgesamt 121.500 Aktien an 3W Power S.A. erworben hat.

Am 5. Juli 2012 meldete 3W Power S.A., dass das Unternehmen Herrn Dr. Horst J. Kayser entsprechend seines Arbeitsvertrags 30.000 seiner Aktien gewährt hat. Die Aktien wurden aus eigenen Aktien im Unternehmensbesitz übertragen, eine Ausgabe neuer Aktien erfolgte nicht.

UNSERE AKTIE

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

Nach der positiven Dynamik während der ersten drei Monate des Jahres 2012 büßten die weltweiten Kapitalmärkte im zweiten Quartal einen Teil ihrer Gewinne wieder ein. Die Besorgnis über die Wirtschaftslage und insbesondere über die weiterhin ungelöste Staatsschuldenkrise in einigen europäischen Volkswirtschaften führte zu einer erneuten Verunsicherung der Anleger. Die wichtigsten Aktienindizes verloren im Zeitraum von April bis Juni 2012 an Wert. Der DAX, der die 30 wichtigsten Aktien Deutschlands umfasst, fiel Anfang Juni auf unter 6.000 Punkte und schloss das Quartal mit 6.400 Punkten und einem Verlust von ca. 10 % ab. Insgesamt verzeichneten die Kapitalmärkte im ersten Halbjahr 2012 einen leichten Gewinn, der DAX stieg im Vergleich zum Jahresanfang um 8,7 %.

Die Aktie der 3W Power fiel im Berichtszeitraum bis Ende Juni um 47 % auf 1,59 €. Die Gesamtlage an den Aktienmärkten und die Bedenken hinsichtlich erneuerbarer Energien wirkten sich hierbei zweifellos auf die Entwicklung der Aktie aus. Der Hauptgrund für den Kursverlauf liegt jedoch in der abgebrochenen Übernahme durch Andrem Power S.C.A.

Zu Beginn des Jahres lag die Aktie der 3W Power auf relativ stabilem Niveau. Nachdem Andrem Power angekündigt hatte, ein freiwilliges öffentliches Angebot zum Kauf aller ausstehenden Aktien der Gesellschaft zu unterbreiten, stieg der Aktien-

kurs sprunghaft auf ca. 4,30 € an und entsprach damit dem vorgeschlagenen Übernahmepreis pro Aktie. Nachdem am 5. April bekannt gegeben wurde, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Veröffentlichung der von Andrem Power eingereichten Angebotsunterlage untersagt hatte, fiel der Aktienkurs jedoch auf ein niedrigeres Niveau zurück.

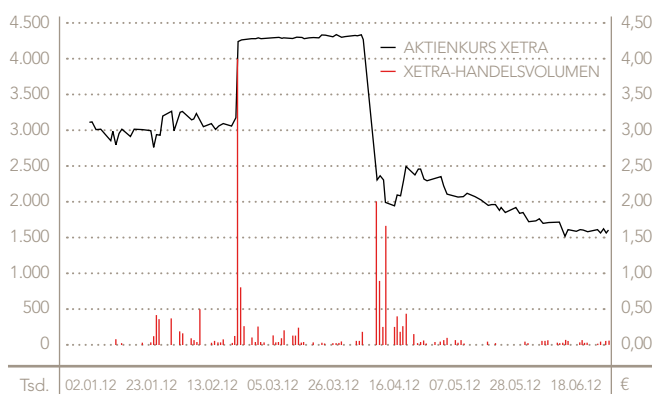
Dieser Kurseinbruch wurde hauptsächlich durch zwei Faktoren verursacht: Zum einen hatte die Ankündigung der Übernahme eine große Anzahl an Investoren angezogen, die auf kurzfristige Gewinne im Zusammenhang mit der erwarteten Übernahme spekulierten. Nach der Ankündigung durch die BaFin versuchten diese Investoren, ihre Aktien schnellstmöglich zu veräußern. Das daraus entstandene Überangebot wirkte sich negativ auf den Aktienkurs aus. Zum anderen führte die fortgesetzte Unsicherheit im Bereich der erneuerbaren Energien unter anderem zu einem Rückgang des ÖkoDAX wie auch der Aktie der 3W Power. Das Unternehmen bestätigte dagegen die zuvor kommunizierte Umsatz- und Ergebnisprognose im zweiten Quartal 2012.

Das Handelsvolumen stieg sowohl während des ersten Halbjahrs als auch im zweiten Quartal 2012 deutlich an. Von April bis Juni 2012 wurden 8,8 Mio. Aktien gehandelt nach 10,2 Mio. Aktien in den drei vorhergehenden Monaten bis März 2012. Das Gesamthandelsvolumen im ersten Halbjahr 2012 beläuft sich damit auf 19,0 Mio. Aktien im Vergleich zu lediglich 2,6 Mio. im gesamten Jahr 2011.

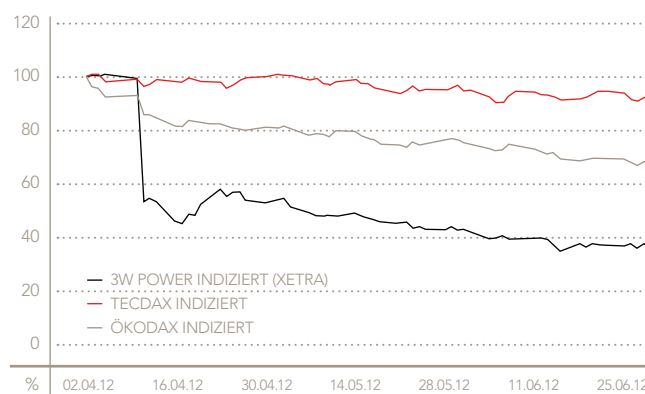
ECKDATEN ZUR AKTIE

| | |
|---------------------------------------|--|
| ISIN | GG00B39QCR01 |
| Börsen | Frankfurt Stock Exchange, Xetra (Deutsche Börse AG), Frankfurt am Main |
| Tickersymbol | 3W9 |
| Reuters-Symbol | GAQAu.DE |
| Designated Sponsor | Close Brothers Seydler Bank |
| Höchster Kurs Januar-Juni 2012 | 4,34 € (28. März 2012) |
| Niedrigster Kurs Januar-Juni 2012 | 1,45 € (15. und 28. Juni 2012) |
| Schlusskurs am 29. Juni 2012 | 1,59 € |
| Marktkapitalisierung am 29. Juni 2012 | 79,88 Mio. € |
| Aktienanzahl | 50.236.024 |

Quelle: Deutsche Börse

HANDELSVOLUMEN (IN TSD.) UND KURSENTWICKLUNG (€)
XETRA

1. Januar bis 30. Juni 2012

INDIZIERTE KURSENTWICKLUNG (IN %)
3W POWER GEGENÜBER TECDAX & ÖKODAX

1. April bis 30. Juni 2012

INVESTOR RELATIONS

3W Power ist bestrebt, einen kontinuierlichen Dialog mit seinen Aktionären zu pflegen. Die Gesellschaft strebt einen weiteren Ausbau ihrer Präsenz an den Kapitalmärkten an und arbeitet daran, ihren Bekanntheitsgrad bei institutionellen Anlegern zu erhöhen. Im zweiten Quartal 2012 haben Treffen zwischen Vorstand und Investor Relations der 3W Power mit bestehenden und potenziellen Investoren in London, Frankfurt am Main und München stattgefunden. Für die zweite Jahreshälfte plant das Unternehmen die Teilnahme an Kapitalmarktkonferenzen sowie die Durchführung von Roadshows in wichtigen Finanzzentren.

3W Power hat sich zum Ziel gesetzt, seine Aktionäre über alle wichtigen operativen und strategischen Entwicklungen zu informieren. Die Angaben im vorliegenden Halbjahresbericht gehen – ebenso wie in zuvor veröffentlichten Finanzberichten – über den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang an Informationen hinaus, um Interessenten einen tieferen Einblick in den Konzern zu ermöglichen. Zusätzlich bietet die Internetseite von 3W Power | AEG Power Solutions detaillierte und aktuelle Informationen wie Nachrichten für Anleger, aktuelle und

historische Finanzberichte, Informationen zu Aktien- und Anleihemärkten sowie Präsentationen und Analysteninformationen. Der Bereich Investor Relations ist im Internet unter <http://www.aegps.com/de/3w-power-aeg-ps-investor-relations> zu finden.

AKTIEN-RESEARCH

Bankhaus Lampe, Close Brothers Seydler Research, Montega Equity Research und natureo finance covern 3W Power und veröffentlichen in diesem Zusammenhang Aktienstudien zum Unternehmen. In den ersten sechs Monaten 2012 haben alle Analysten der genannten Institute ihre Kaufempfehlung beibehalten und ein erhebliches Wertsteigerungspotenzial für unsere Aktie gesehen. Eines der Ziele der 3W Power ist es, ihre Stellung als aktiv beobachtete Industrieaktie des Sektors erneuerbarer Energien in Deutschland weiter auszubauen. Zusätzliche Analystenhäuser haben Interesse an einer Coverageaufnahme von 3W Power geäußert.



ZWISCHENLAGEBERICHT UND OPERATIVER ÜBERBLICK

NACHSTEHEND FINDEN SIE DEN BERICHT DES BOARD OF DIRECTORS ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS VON 3W POWER S.A. („DIE GESELLSCHAFT“) FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM BIS 30. JUNI 2012. DIE GESELLSCHAFT UND IHRE KONSOLIDIERTEN TOCHTER-UNTERNEHMEN WERDEN ZUSAMMENFASSEND ALS „DER KONZERN“ BEZEICHNET.

WICHTIGE EREIGNISSE

Am 1. Juni 2012 haben die Gesellschaft und Gerhard Henschel, Chief Financial Officer (CFO) und Executive Director, im beiderseitigen Einvernehmen die Beendigung seines Arbeitsverhältnisses vereinbart. Am 15. Juni 2012 verließ Herr Henschel das Unternehmen, nachdem er auch seine Position als Mitglied des Board of Directors niedergelegt hatte. Zum Nachfolger als CFO wurde Jeffrey Casper, bis dahin Executive Vice President, berufen. Casper steht seit 2009 in leitender Funktion in den Diensten des Unternehmens.

Am 24. Juli 2012 liefen die Optionsscheine der Gesellschaft aus; ihre Notierung an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde am selben Tag eingestellt.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Konzern ist in zwei Segmenten tätig: Renewable Energy Solutions („RES“) und Energy Efficiency Solutions („EES“). Das Segment RES umfasst das Geschäft mit Leistungssystemen und -modulen (Power Controller – POC) und Solarprodukten (einschließlich skytron). Im Segment EES sind die Konzernbereiche Energy Management Solutions (EMS), Telekommunikation und Konverter zusammengefasst.

KENNZAHLEN – HALBJAHR BIS ENDE JUNI

| in Mio. € | Auftragseingang | | Umsatz | | EBITDA | | Angepasstes EBIT ¹ | | EBIT | |
|------------------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|------------|-------------|-------------------------------|-------------|---------------|-------------|
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 |
| RES | 82,7 | 108,1 | 84,6 | 95,6 | 12,6 | 30,9 | 9,5 | 29,3 | 4,0 | 23,6 |
| <i>in % vom Umsatz</i> | | | | | 14,9 % | 32,3 % | 11,2 % | 30,6 % | 4,7 % | 24,7 % |
| EES | 95,4 | 113,2 | 97,1 | 97,5 | (1,5) | 1,4 | (3,6) | (1,8) | (6,9) | (4,4) |
| <i>in % vom Umsatz</i> | | | | | -1,5 % | 1,4 % | -3,7 % | -1,8 % | -7,1 % | -4,5 % |
| Nicht zugewiesen | | | | | (9,1) | (8,7) | (9,4) | (9,0) | (9,5) | (9,2) |
| Summe | 178,1 | 221,3 | 181,7 | 193,1 | 2,0 | 23,6 | (3,5) | 18,5 | (12,4) | 10,0 |
| <i>in % vom Umsatz</i> | | | | | 1,1 % | 12,2 % | -1,9 % | 9,6 % | -6,8 % | 5,2 % |

KENNZAHLEN – QUARTAL BIS ENDE JUNI

| in Mio. € | Auftragseingang | | Umsatz | | EBITDA | | Angepasstes EBIT ¹ | | EBIT | |
|------------------------|-----------------|--------------|-------------|--------------|------------|-------------|-------------------------------|-------------|--------------|-------------|
| | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 | 2012 | 2011 |
| RES | 37,2 | 68,5 | 51,6 | 57,4 | 10,1 | 23,8 | 8,6 | 22,9 | 5,9 | 20,0 |
| <i>in % vom Umsatz</i> | | | | | 19,6 % | 41,5 % | 16,7 % | 39,9 % | 11,4 % | 34,8 % |
| EES | 49,8 | 58,8 | 46,6 | 49,3 | (0,7) | 2,5 | (1,8) | 0,4 | (3,4) | (0,3) |
| <i>in % vom Umsatz</i> | | | | | -1,5 % | 5,1 % | -3,9 % | 0,8 % | -7,3 % | -0,6 % |
| Nicht zugewiesen | | | | | (4,6) | (5,0) | (4,8) | (5,3) | (4,9) | (5,4) |
| Summe | 87,0 | 127,3 | 98,2 | 106,7 | 4,8 | 21,3 | 2,0 | 18,0 | (2,4) | 14,3 |
| <i>in % vom Umsatz</i> | | | | | 4,9 % | 20,0 % | 2,0 % | 16,9 % | -2,4 % | 13,4 % |

¹ Dem Konzern sind durch die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS erhebliche nicht zahlungswirksame Belastungen entstanden. Daher werden zusätzlich zum EBIT und Nettoergebnis Angaben zum angepassten EBIT und zum angepassten Nettoergebnis veröffentlicht. Das angepasste EBIT entspricht dem EBIT abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen. Das angepasste Nettoergebnis entspricht dem Nettoergebnis abzüglich der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen, der Veränderung des Marktwerts von Optionsscheinen und der damit verbundenen Steuereffekte (siehe Anlage).

KONZERN- UND SEGMENTERGEBNISSE

Auftragseingang aufgrund von Power Controller und EES (Konverter und Telekommunikation) gegenüber 2011 gesunken

Der Auftragseingang auf Konzernebene lag im ersten Halbjahr 2012 mit 178,1 Mio. € um 19,5 % niedriger als im Vorjahreszeitraum mit 221,3 Mio. €. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die erwartete schwache Nachfrage im Polysiliziummarkt zurückzuführen. Im Segment EES war das Konverter (CVT)-Geschäft gegenüber dem Vorjahr weiterhin rückläufig. Auch Telekommunikation (DCT) gab in der Berichtsperiode nach, nachdem der Bereich den hohen Auftragseingang eines Kunden im Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht wiederholen konnte.

Hauptsächlich als Folge geringerer Power Controller (POC)-Aufträge verzeichnete das Segment RES einen Rückgang der Auftragseingänge um 23,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres; die Auftragseingänge bei EES sanken um 15,8 %.

Die Entwicklung verlief bei der Betrachtung des zweiten Quartals im Vergleich zum Vorjahresquartal ähnlich. Im Segment RES ging der Auftragseingang hauptsächlich aufgrund von POC um 45,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück, während EES aufgrund niedrigerer Auftragseingänge für CVT und DCT um 15,3 % rückläufig war. Insgesamt fiel der Auftragseingang mit 87,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal um 31,7 % geringer aus.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2012 sank der Auftragseingang im zweiten Quartal um 4,6 %, was vollständig auf die schwache Nachfrage im Polysiliziummarkt zurückzuführen ist.

Wirtschafts- und Marktumfeld wirkten sich wie erwartet auf Umsatz und Ertragslage aus

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr erreichte 181,7 Mio. €, 5,9 % weniger als im gleichen Zeitraum 2011. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den im Jahresvergleich geringeren erwarteten Umsatz bei RES und eine Stagnation bei EES zurückzuführen.

Der Umsatz von RES im ersten Quartal betrug 84,6 Mio. € und lag damit um 11,5 % unter dem Vorjahreszeitraum, wobei sowohl POC als auch Solar nachgaben. Der Umsatzrückgang entstand in Folge niedrigerer Auftragseingänge Ende 2011 und im ersten Quartal 2012. Auslöser hierfür waren die abnehmende Polysilizium-Nachfrage sowie Verzögerungen bei der Nachfrage und der Finanzierung von Solarprojekten aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage. Für den Bereich Solar erwarten wir eine Umkehrung dieses Trends und prognostizieren, dass die Umsätze und Auftragseingänge im Gesamtjahr 2012 das Niveau von 2011 übertreffen werden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Unterzeichnung eines wesentlichen

Rahmenvertrags mit einem Schlüsselkunden im Bereich Solar im Juli 2012 sowie eine wachsende Projektpipeline. Demgegenüber sind bei POC aufgrund der Schwäche im Polysilizium-Markt im Vergleich zu 2011 niedrigere Umsätze und Auftragseingänge zu erwarten.

Der Umsatz bei EES im ersten Halbjahr 2012 erreichte 97,1 Mio. €, nach 97,5 Mio. € im gleichen Zeitraum 2011. Hier verzeichnete das Kerngeschäft EMS einen Anstieg gegenüber 2011, während DCT stagnierte. Die Zunahme bei EMS wurde jedoch durch einen signifikanten Rückgang bei CVT gegenüber dem Vorjahr ausgeglichen. Aufgrund der anhaltend schwachen Entwicklung wurde für diesen Bereich eine Restrukturierungsabschreibung im ersten Quartal 2012 vorgenommen.

Der Gruppenumsatz im zweiten Quartal 2012 erreichte 98,2 Mio. €, 8 % weniger als im zweiten Quartal 2011. Der Umsatz bei RES sank um 10 % auf 51,6 Mio. €, wobei die Zunahme bei Solar durch die Schwäche bei POC mehr als ausgeglichen wurde. Der Umsatz bei EES im zweiten Quartal war aufgrund von CVT und DCT mit 46,6 Mio. € um 5,5 % niedriger.

Gegenüber dem ersten Quartal 2012 nahm der Konzernumsatz im zweiten Quartal um 17,6 % zu; dies ergab sich durch einen Anstieg bei RES (hauptsächlich durch Solar: +56,4 %), während EES um 7,7 % nachgab.

Die Bruttomarge auf Konzernebene lag im Halbjahr bei 23,9 % nach 29,4 % im gleichen Zeitraum 2011. Zurückzuführen war dies auf mehrere Faktoren vor allem bei RES: ein geringerer Anteil des Konzernumsatzes im hochmargigen POC-Geschäft, höhere Rücklagen und höhere Betriebskosten nach Solar-Investitionen im Jahr 2011 (neue Anlage in Indien und Expansion in Deutschland). Ein teilweiser Ausgleich dieser Faktoren ergab sich durch eine gegenüber 2011 höhere direkte Produktmarge von Solar, da 2012 ein höherer Anteil von PV500-Invertern im Produktmix enthalten war.

Die EES-Bruttomarge fiel etwas geringer aus als im Vorjahr, wobei Margen-Verbesserungen bei EMS niedrigere Margen bei CVT und DCT ausglich. Der Rückgang bei den CVT-Bruttomargen war auf geringere Umsatzvolumina zurückzuführen.

Für das zweite Quartal betrug die Bruttomarge auf Konzernebene 25,7 % nach 31,8 % im gleichen Quartal 2011; die Gründe dafür stimmen weitgehend mit den oben genannten überein.

Das Konzern-EBITDA im Halbjahr bis Juni 2012 erreichte 2,0 Mio. €, nach 23,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang beim EBITDA war auf die zuvor erwähnten geringeren Volumina und Bruttomargen sowie auf Restrukturierungsrück-

stellungen bei EES (1,1 Mio. € hauptsächlich für CVT) und andere Einmalbelastungen von insgesamt 3,0 Mio. € zurückzuführen. Ebenfalls im EBITDA enthalten ist ein Nettoergebnis von 0,9 Mio. € aus den Solarfarmen in Italien (zur Veräußerung anstehend). Hier ist anzumerken, dass das Vorjahres-EBITDA einen Ertrag von 6,5 Mio. € aus der Beilegung eines Rechtsstreits mit einem Kunden bei RES und die Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. € bei EES enthielt. Die geschätzten einmaligen transaktionsbezogenen Aufwendungen im Jahr 2011 betragen 0,7 Mio. €.

Das Konzern-EBITDA im zweiten Quartal erreichte 4,8 Mio. € (nach Einmalaufwendungen von 1,2 Mio. € und einem Nettoergebnis von 0,8 Mio. € aus den italienischen Solarfarmen), nach 21,3 Mio. € im zweiten Quartal 2011 (einschließlich 6,5 Mio. € an Erträgen aus der Beilegung eines Rechtsstreits mit einem Kunden bei RES und der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen von 1,1 Mio. € bei EES).

Das EBITDA bei RES im Halbjahr betrug 12,6 Mio. € (einschließlich dem erwähnten Nettoergebnis der Solarfarmen), nach 30,9 Mio. € im Jahr 2011, wobei das erste Halbjahr im Vorjahr vom Ertrag in Höhe von 6,5 Mio. € aus der Beilegung eines Rechtsstreits und den höheren Volumina und Bruttomargen des Jahres 2011 profitiert hatte.

Das EBITDA bei EES im Halbjahr war mit -1,5 Mio. € einschließlich Restrukturierungsaufwendungen von 1,1 Mio. € hauptsächlich für CVT negativ. Im Vorjahreszeitraum hatte das EBITDA von EES einschließlich der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. € bei 1,4 Mio. € gelegen.

Die zentralen/nicht zugeordneten Kosten im Halbjahr lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)

Die Höhe der F&E-Investitionen des Konzerns wurde beibehalten; die Produkt- und Technologie-Roadmap wird für den langfristigen Erfolg und das Wachstum des Unternehmens weiterhin als entscheidend angesehen. Die Bruttokosten für F&E im Halbjahr bis Juni betragen 10,0 Mio. € (5,5 % des Umsatzes), nach 10,3 Mio. € (5,3 % des Umsatzes) im gleichen Zeitraum 2011.

Die F&E-Arbeit im Solarbereich konzentrierte sich auf den Ausbau des Angebots für Power und Application im Zentral-Wechselrichterportfolio. Während die Entwicklung des PV690 fortgesetzt wurde, hat das Unternehmen den PV630 im Mai 2012 sowie dessen Outdoor-Version bei der Intersolar im Juni 2012 auf den Markt gebracht. Alle Produkte sind CE-zertifiziert und entweder auch UL-zertifiziert oder „bereit für UL“.

Bei den Power Controllern (POC) wurde die neue Thyro-A-Produktfamilie weiter in Richtung höherer Leistungsbereiche ausgebaut. Zudem wurde die Entwicklung von Systemen für Nicht-Poly-Anwendungen wie Kristallzucht, Elektrolyse, Lichtbogenöfen und Smart-Grid-Produkte fortgesetzt. Als Spannungsregler für das Niederspannungsnetz wurde die Thyrobox-VR herausgebracht; hierfür besteht am Markt große Nachfrage. Der Leistungsbereich von Thyrobox-H2-Systemen für die Verwendung in Strom-zu-Gas-Speichersystemen wurde auf 2 Megawatt erhöht, um sicherzustellen, dass AEG PS seine führende Position auf diesem Gebiet beibehält und am erwarteten Wachstum dieser Technologie zur langfristigen Energiespeicherung teilnehmen kann. In der F&E bei Power Controllern wurde auch die Arbeit an Produkten zur Erhöhung der Effizienz des Produktionsprozesses für Polysilizium fortgesetzt.

Bei EES wurde weiter an hybriden Lösungen für Kommunikationsanwendungen zur Erweiterung der Ecopx-Produktlinie gearbeitet. Im Juli 2012 wurde das Ultrahocheffizienz-Gleichrichtermodul G6 mit 2 Kilowatt auf den Markt gebracht. Es bedient die Märkte Telekommunikation und Daten/IT und ist ein Baustein für künftige Entwicklungen in diesem Anwendungsbereich. Die F&E-Tätigkeit bei EES umfasste außerdem die weitere Kosten- und Leistungsoptimierung der modularen UPS Protect 8 und der Technologie Protect TPR. Die Konzentration auf Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung zeigte sich auch an der Markteinführung des Ultrahocheffizienz-UPS-Systems für Daten/IT Protect Blue im April 2012 sowie an der Ankündigung einer neuen Linie von LED-Stromversorgungen mit hoher Lebensdauer bei der Las Vegas Light-Messe im Mai 2012.

Anlässlich der Hannover Messe 2012 brachte der Konzern eine von bestehenden Produktlinien abgeleitete Produktpalette zur Integration von erneuerbaren Energiequellen in Stromnetze auf den Markt; dies geschah im Rahmen der Strategie, ein führender Anbieter bei Technologien für Smart Grids und Energiespeicherung zu sein.

Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im Vorjahresvergleich um 8 % auf 38,7 Mio. €. Die Zunahme ist großteils auf Investitionen bei RES (Südafrika, Ukraine, Indien und Deutschland) zurückzuführen. Im zweiten Quartal nahmen die Aufwendungen um 7 % auf 20,2 Mio. € zu.

Sonstige Aufwendungen (netto)

Im Halbjahr bis Juni 2012 verzeichnete der Konzern sonstige Aufwendungen von -5,1 Mio. €, nach sonstigen Erträgen von 1,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zurückzuführen war dies auf die Berücksichtigung von 6,5 Mio. € an Erträgen aus der Beilegung eines Rechtsstreits mit einem RES-Kunden sowie die Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von

1,1 Mio. € im Jahr 2011, wohingegen im ersten Halbjahr 2012 im Segment EES ein Restrukturierungsaufwand (hauptsächlich für das Konverter-Geschäft) gebucht wurde. Die Zahlen für 2012 enthalten außerdem ein Nettoergebnis von 0,9 Mio. € aus den Solarfarmen in Italien (zur Veräußerung anstehend). Im entsprechenden Zeitraum 2011 hatte es keinen derartigen Ertrag gegeben. Für die Entwicklung von einem Nettoertrag von 4,2 Mio. € im zweiten Quartal 2011 zu einem Nettoaufwand von 1,6 Mio. € im gleichen Zeitraum 2012 sind dieselben Faktoren verantwortlich.

Nettofinanzierungsaufwand

Der Nettofinanzierungsaufwand in den sechs Monaten bis Juni 2012 betrug 6,1 Mio. €, nach 3,7 Mio. € in 2011. Hauptgrund für diese Entwicklung war die Verringerung des nicht zahlungswirksamen Ertrags aus der Veränderung des Wertes der Optionsscheine (2012: 0,1 Mio. € Ertrag nach 3,1 Mio. € in 2011). Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen ist ein nicht zahlungswirksamer Posten. Steigt der Wert von Optionsscheinen, ergibt sich ein nicht zahlungswirksamer Finanzierungsaufwand, sinkt er, entsteht ein nicht zahlungswirksamer Finanzierungsertrag. Im Zeitraum bis zum 30. Juni 2012 wurden keine Optionsrechte ausgeübt. Die Optionsscheine sind am 24. Juli 2012 ausgelaufen, das Delisting an der Euronext erfolgte am selben Tag. Geringere Währungsverluste in 2012 glichen den Einfluss der Optionsscheine teilweise aus.

Im Quartal bis Juni fiel der Nettofinanzierungsaufwand gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,8 Mio. € auf 2,5 Mio. €. Dies ergab sich durch den Wegfall der Verluste aus der Wertveränderung der Optionsscheine (1,0 Mio. €) und geringeren Währungsverlusten (0,9 Mio. €).

Besteuerung

Der Konzern erzielte im Halbjahr bis Juni 2012 einen Netto-Steuerertrag in Höhe von 0,5 Mio. € nach einem Steueraufwand in Höhe von 4,4 Mio. € im Jahr 2011. Der Netto-Steuerertrag für 2012 enthält einen latenten Steuerertrag von 3,3 Mio. € (2011: 2,6 Mio. €), der hauptsächlich durch eine Verringerung der latenten Steuerverbindlichkeiten auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und der laufenden Ertragssteuerbelastung von 2,9 Mio. € (2011: laufende Ertragssteuerbelastung von 7,0 Mio. €) entstand. Der Rückgang des laufenden Steueraufwands ist auf die geringere Rentabilität im Jahr 2012 zurückzuführen.

Im zweiten Quartal 2012 betrug der Netto-Steueraufwand für den Konzern 1,0 Mio. € nach einem Netto-Steueraufwand von 3,9 Mio. € im gleichen Quartal 2011.

Der effektive Steuersatz, der für den Konzern für die Bilanzierung und die Zahlung von Steuern maßgeblich ist, hängt von der Rentabilität und den Steuersätzen der Länder ab, in denen der Konzern tätig ist. In beiden Berichtszeiträumen hatte der Konzern erhebliche nicht erfasste latente steuerliche Ansprüche in Form von nicht erfassten steuerlichen Verlusten, was zu einem hohen effektiven Steuersatz beitrug. Der laufende Steueraufwand entstand hauptsächlich durch die Aktivitäten des Konzerns in Deutschland.

Langfristige Vermögenswerte

Die Ausgaben für Sachanlagen im Halbjahr bis Juni 2012 beliefen sich auf 4,2 Mio. € (2011: 3,7 Mio. €). Der Großteil davon fiel in Deutschland an, kleinere Beträge in neuen Anlagen in Südafrika und Indien sowie in Nordamerika. Die Ausgaben betrafen hauptsächlich Produktentwicklung und Produktionsanlagen für RES.

Die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte im Quartal erreichte insgesamt 3,1 Mio. € (2011: 4,2 Mio. €), wobei 2,7 Mio. € (2011: 3,0 Mio. €) auf die Aktivierung von F&E entfielen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Halbjahr um 0,6 Mio. € (0,75 Mio. USD), was sich vor allem durch eine Investition in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (LLC) in den USA ergab. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Partnerschaft zwischen dem Konzern und einem erfahrenen Anleger und Manager von Solaranlagen in den USA. Im Rahmen dieser Partnerschaftvereinbarung wird der Konzern unter der Leitung des Partners bis zu 5,0 Mio. USD in Solarprojekte investieren. Aktuell beläuft sich die Investition auf insgesamt 3,2 Mio. USD. Im Rahmen einer separaten Liefervereinbarung wird der Konzern außerdem die Möglichkeit haben, seine Solar-Produkte in den USA zu vertreiben. Bis zum jetzigen Zeitpunkt kam es im Rahmen dieser Vereinbarung zu keiner Auslieferung.

Kurzfristige Vermögenswerte und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Vermögenswerte mit Ausnahme von Zahlungsmitteln gingen im Halbjahr um 11,9 % auf 194,1 Mio. € zurück, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Forderungen und Lagerbestände. Auch gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2012 gingen Forderungen und Lagerbestände zurück.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Juni 2012 beliefen sich auf 149,0 Mio. € und lagen damit 22,4 Mio. € niedriger als im Dezember 2011. Dies ergab sich durch eine Zunahme der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten in Höhe von 17,0 Mio. € und eine Verringerung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 39,4 Mio. €. Die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten entsprechen denen der zur Veräußerung stehenden Gesellschaft Energie Mediterranee (EMED).

Die Verbindlichkeiten von EMED haben sich durch den Erhalt von 17,2 Mio. € (nach Gebühren) an Bankkrediten (Ziffer 6) für die Finanzierung der Solarfarm-Anlagen in Italien erhöht.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich verringert. Dies ist hauptsächlich auf um 24,8 Mio. € niedrigere Verbindlichkeiten, um 10,0 Mio. € niedrigere Rechnungsabgrenzungsposten und um netto 3,6 Mio. € niedrigere Rückstellungen, die sich aus Zahlungen im Rahmen laufender Restrukturierungsprogramme ergaben, zurückzuführen.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 3,5 Mio. € zurück, hauptsächlich bedingt durch niedrigere latente Steuern (Rückgang um 3,4 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Barmittelbestand zum 30. Juni 2012 belief sich auf 70,9 Mio. €, ein Rückgang von 11,6 Mio. € im Verlauf des Halbjahres. Betriebliche Tätigkeit und Investitionen führten zu einem Barmittelabfluss von 19,9 Mio. € bzw. 7,7 Mio. €, was teilweise durch einen Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 18,1 Mio. € ausgeglichen wurde.

Der Barmittelabfluss durch betriebliche Tätigkeit ergab sich durch eine Zunahme des Working Capital, Zahlungen gegen Rückstellungen (hauptsächlich zur Restrukturierung) und Steuerzahlungen. Das Working Capital nahm zu, da die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen von der Verringerung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (Vorauszahlungen von Kunden) mehr als ausgeglichen wurde. Im Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit sind 4,2 Mio. € an Investitionen in Sachanlagen und 2,7 Mio. € an aktivierten F&E-Ausgaben enthalten.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit ergab sich hauptsächlich durch neue Bankkredite in Höhe von insgesamt 17,4 Mio. € an EMED zum Zweck der Finanzierung der Solarfarmen in Italien.

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich Ende Juni 2012 auf 259,2 Mio. € und lag damit 17,8 Mio. € niedriger als im Dezember 2011. Diese Verminderung beruhte auf einem Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 18,0 Mio. €. Der Nettoverlust nach Steuern beinhaltet Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen (und die damit verbundenen Steuereffekte) sowie die Veränderung des Wertes von Optionsscheinen. Ohne diese Posten hätte der Konzern einen geschätzten Nettoverlust nach Steuern in Höhe von 11,5 Mio. € ausgewiesen (siehe Anlage).

Weitere Informationen zu Veränderungen beim Eigenkapital einschließlich der Gewinnrücklagen sind in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungszwischenrechnung aufgeführt.

AUSBLICK

Das allgemeine weltweite Wirtschaftsumfeld hat sich seit unserer vorherigen Veröffentlichung kaum verändert. Die westeuropäischen Märkte werden weiterhin durch die Staatsschuldenkrise, den Abbau der Verschuldungsquote von Banken und Vertrauensverlust belastet. Laut IWF ist für die Eurozone 2012 eine leichte Rezession zu erwarten, was das Wachstum der Industrienationen insgesamt auf etwa 1,4 % begrenzen wird. Für die USA wird ein Wachstum von 2,0 % voraus gesagt. Die Wachstumsprognose für Osteuropa wird für 2012 auf 1,9 % geschätzt. Für Asien (z.B. Indien und China) sagt der IWF eine Fortsetzung des Wachstums voraus, jedoch mit abgeschwächtem Tempo als zuvor erwartet. In Indien hat eine Verschlechterung des Geschäftsklimas zu Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen geführt; gleichzeitig nahmen aufgrund einer strafferen Geldpolitik die Kosten für Kredite zu. Dennoch wird von einem Wachstum von 6,1 % ausgegangen. Das Wachstum in China wird durch eine verringerte Nachfrage aus dem Ausland belastet. Zu einer harten Landung der Wirtschaft soll es in China trotzdem nicht kommen – die Prognosen liegen derzeit bei einer Zunahme um 8,0 %.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Segment RES Wachstum im weltweiten Markt für Solar-Wechselrichter, obgleich weiterhin Risiken für eine Verschlechterung der Lage bestehen. Die westeuropäischen Märkte werden weiterhin durch die Schuldenkrise und durch Kürzungen von Solarsubventionen (insbesondere in Deutschland und Italien) negativ beeinflusst. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich das Wachstum im Solarbereich hauptsächlich in Osteuropa und Asien sowie längerfristig in Afrika und Nordamerika abspielen wird. In all diesen Regionen sind wir entweder bereits vertreten und/oder im Prozess, unsere Position zu stärken (lokale Präsenz, Lokalisierung der Wertschöpfungskette, Produktangebot etc.). Darüber hinaus gibt es Anzeichen dafür, dass unser wichtigstes Marktsegment – große Solarinstallationen im Versorger-Maßstab – weltweit weiterhin schneller wachsen werden als Unternehmens- und Privatinstallationen. Wir sind in den Wachstumsregionen gut aufgestellt und verfügen über eine wachsende Projektpipeline. Trotz Verzögerungen bei einigen Projekten gehen wir davon aus, dass unsere Wechselrichter-Produktionsstätte in Indien den Umsatz von 2011 übertreffen wird und dass Osteuropa weiterhin erhebliche Umsatzbeiträge leisten wird. Aktuell ist zu erwarten, dass die Solar-Umsätze 2012 die des Jahres 2011 übertreffen werden.

Im Segment RES spielt zudem das Power Controller-Geschäft eine Schlüsselrolle auf dem Polysiliziummarkt, für den die langfristigen Fundamentaldaten weiterhin positiv sind. Kurz- bis mittelfristig wird jedoch die Überkapazität am Polysiliziummarkt (zu erkennen am schwachen Spotmarkt für Polysilizium) negative Auswirkungen auf die Nachfrage haben. Wir halten zwar an unseren Umsatzprognosen für 2012 fest, gehen dabei aber von einem Rückgang gegenüber 2011 aus. Auch für die Auftragseingänge erwarten wir eine Verringerung gegenüber 2011, was wiederum die Umsätze im Jahr 2013 beeinträchtigen wird. Die Diversifizierung des Geschäfts mit Power Controllern auf andere, hochentwickelte industrielle Anwendungen über Polysilizium hinaus macht Fortschritte. Das Wachstum im Nicht-Poly-Bereich wird jedoch nicht ausreichen, um den kurzfristigen Druck bei Polysilizium auszugleichen.

Auch unsere Planung für EES geht von bescheidenem Wachstum für 2012 gegenüber 2011 aus, welches hauptsächlich im Kerngeschäft EMS entsteht. EMS unterstützt geschäftskritische Systeme und Infrastrukturen. Aufgrund der weltweit anhaltenden Nachfrage nach verlässlicher Energie wird sich dieser Markt nach unseren Erwartungen gut selbst tragen. Der Bereich Telekommunikation profitiert von den im Jahr 2011 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen; auch hier erwarten wir ein leichtes Wachstum und ein positives EBITDA für das Gesamtjahr. Das Konverter-Geschäft dagegen bleibt schwierig und wir gehen davon aus, dass die Umsätze in diesem Bereich niedriger ausfallen werden, als bisher angenommen. Um die Kosten an die erwartete Umsatzentwicklung anzupassen, haben wir bereits einen Restrukturierungsaufwand für dieses Geschäft gebucht; auch andere Optionen werden in Betracht gezogen. Für EES als Ganzes prüfen wir Optionen für eine schnellere Erhöhung der Rentabilität, insbesondere im Licht des verschlechterten Ausblicks für Konverter. Zu diesen Optionen zählen weitere Maßnahmen, die zu Restrukturierungsaufwendungen führen könnten. Detaillierte Informationen hierzu werden wir in unserer Berichterstattung zum dritten Quartal zur Verfügung stellen.

In Anbetracht der genannten Faktoren gehen wir nunmehr davon aus, dass der Umsatz und die normalisierte EBITDA-Marge 2012 am unteren Ende der Erwartungen liegen werden.

RISIKEN

Die wichtigsten Risiken, die sich wesentlich auf den Konzern auswirken könnten, sind im Geschäftsbericht 2011 dargelegt und gelten als Bestandteil dieses Zwischenberichts.

GRUNDKAPITAL

Einzelheiten zum Grundkapital (einschließlich Aktien, die von der Gesellschaft als eigene Anteile gehalten werden) sowie zum Agio sind in Ziffer 12 dargelegt.

AKTIENBESITZ DER DIRECTORS DER GESELLSCHAFT SOWIE NAHESTEHENDER PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Für eine Aufstellung zum Aktienbesitz der Directors der Gesellschaft sowie nahestehender Personen und Unternehmen verweisen wir auf Ziffer 19 des Anhangs zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir, Dr. Horst J. Kayser, Chief Executive Officer, und Jeffrey Casper, Chief Financial Officer, versichern nach bestem Wissen, dass der gemäß den von der Europäischen Union verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen IFRS erstellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der 3W Power S.A. sowie aller konsolidierten Konzernunternehmen wiedergibt, und dass der Directors' Report sowohl den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der 3W Power S.A. und sämtlicher konsolidierter Konzernunternehmen angemessen darstellt, als auch eine Beschreibung der wichtigsten Risiken und Unwägbarkeiten enthält, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Dr. Horst J. Kayser Jeffrey Casper

Im Namen des Board of Directors
9. August 2012

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 16 Verkürzte Konzernbilanz
- 17 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 19 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
- 30 Anlage

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ zum 30. Juni 2012

| in Tsd. € | Anhang | 30. Juni 2012 | 31. Dezember 2011 |
|---|--------|------------------|----------------------|
| Vermögenswerte | | | |
| Sachanlagen | | 41.230 | 39.831 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 183.367 | 191.421 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 10 | 87.152 | 87.152 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | | 3.974 | 3.171 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 315.723 | 321.575 |
| Vorräte | | 70.845 | 77.043 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | 96.854 | 116.952 |
| Anzahlungen | | 966 | 1.015 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 70.871 | 82.489 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 6 | 25.466 | 25.268 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 265.002 | 302.767 |
| Vermögenswerte | | 580.725 | 624.342 |
| Eigenkapital | | | |
| Grundkapital | 12 | 12.520 | 12.520 |
| Agien | | 383.836 | 383.836 |
| Gewinnrücklagen | | (113.893) | (96.108) |
| Rücklagen für eigene Anteile | | (24.633) | (24.633) |
| Kumulierte Umrechnungsdifferenzen | | 1.339 | 1.317 |
| Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital | | 259.169 | 276.932 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Kredite und Fremdkapital | 14 | 98.780 | 98.203 |
| Leistungen an Arbeitnehmer | | 23.365 | 23.497 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 11 | 43.161 | 46.532 |
| Rückstellungen | | 7.233 | 7.788 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 172.539 | 176.020 |
| Optionsscheine | 16 | 31 | 154 |
| Kredite und Fremdkapital | 14 | 10.098 | 9.785 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | 80.467 | 105.301 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | | 1.086 | 2.205 |
| Rechnungsabgrenzung | | 32.506 | 42.505 |
| Rückstellungen | 15 | 4.991 | 8.578 |
| Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten | 6 | 19.838 | 2.862 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 149.017 | 171.390 |
| Verbindlichkeiten | | 321.556 | 347.410 |
| Bilanzsumme | | 580.725 | 624.342 |

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf den Seiten 16 bis 29 ist nicht testiert. Er wurde vom Board of Directors am 9. August 2012 genehmigt und in seinem Namen unterzeichnet von:

Dr. Horst J. Kayser Jeffrey Casper

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 29 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Berichtsperiode bis 30. Juni

| in Tsd. € | Anhang | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|---|--------|----------------|----------------|-------------------|----------------|
| | | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| Umsatz | 5 | 98.200 | 106.666 | 181.714 | 193.057 |
| Umsatzkosten | | (72.971) | (72.717) | (138.352) | (136.352) |
| Bruttogewinn | | 25.229 | 33.949 | 43.362 | 56.705 |
| Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten | | (20.174) | (18.861) | (38.732) | (35.818) |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | (5.926) | (5.062) | (12.001) | (11.954) |
| Sonstige Erträge/(Aufwendungen) | 7 | (1.607) | 4.223 | (5.070) | 1.020 |
| (Verlust)/Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹ | | (2.478) | 14.249 | (12.441) | 9.953 |
| Finanzierungserträge | | 522 | (446) | 1.477 | 4.269 |
| Finanzierungsaufwendungen | | (2.990) | (3.840) | (7.540) | (7.976) |
| Finanzergebnis (Kosten) | 8 | (2.468) | (4.286) | (6.063) | (3.707) |
| (Verlust)/Ergebnis vor Ertragssteuern | | (4.946) | 9.963 | (18.504) | 6.246 |
| Ertragsteuerertrag/(-aufwand) | 9 | (978) | (3.928) | 472 | (4.373) |
| Netto(verlust)/-ertrag | | (5.924) | 6.035 | (18.032) | 1.873 |
| davon entfallen auf: | | | | | |
| Eigentümer der Gesellschaft | | (5.924) | 5.856 | (18.032) | 1.521 |
| Nicht beherrschende Anteile | | – | 179 | – | 352 |
| Netto(verlust)/-ertrag | | (5.924) | 6.035 | (18.032) | 1.873 |
| Ergebnis je Aktie | | | | | |
| Unverwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €) | 12 | (0,12) | 0,12 | (0,38) | 0,03 |
| Verwässertes Ergebnis (Verlust) je Aktie (in €) | 12 | (0,12) | 0,12 | (0,38) | 0,03 |

¹ Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Berichtsperiode bis 30. Juni

| in Tsd. € | Anhang | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|--|--------|----------------|--------------|-------------------|--------------|
| | | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| (Verlust)/Ertrag für den Berichtszeitraum | | (5.924) | 6.035 | (18.032) | 1.873 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | |
| Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung für ausländische Geschäftsbetriebe | | 49 | 102 | 22 | 50 |
| Sonstiges Ergebnis der Periode | | 49 | 102 | 22 | 50 |
| Konzerngesamt(verlust)/-ertrag für den Berichtszeitraum | | (5.875) | 6.137 | (18.010) | 1.923 |
| Vom Gesamtergebnis entfällt auf: | | | | | |
| Eigentümer der Gesellschaft | | (5.875) | 5.958 | (18.010) | 1.571 |
| Nicht beherrschende Anteile | | – | 179 | – | 352 |
| Konzerngesamt(verlust)/-ertrag für den Berichtszeitraum | | (5.875) | 6.137 | (18.010) | 1.923 |

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 29 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Den Anteilseignern der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital

| in Tsd. € | Anhang | Grundkapital | Agien | Umrechnungsrücklage | Rücklage für eigene Aktien | Gewinnrücklagen | Konzern-eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|--|--------|---------------|----------------|---------------------|----------------------------|------------------|----------------------|-----------------------------|-----------------|
| Stand 1. Januar 2011 | | 12.520 | 383.836 | 1.094 | (25.235) | (92.542) | 279.673 | 731 | 280.404 |
| Konzernergebnis | | | | | | 1.521 | 1.521 | 352 | 1.873 |
| Sonstiges Ergebnis | | – | – | 50 | – | – | 50 | – | 50 |
| Konzerngesamtertrag/(-verlust) | | – | – | 50 | – | 1.521 | 1.571 | 352 | 1.923 |
| Übertragung von 30.000 Aktien aus eigenen Anteilen | | – | – | – | 258 | (258) | – | – | – |
| Aktienbasierte Vergütung/langfristiges Anreizprogramm | | – | – | – | – | 443 | 443 | – | 443 |
| Übertragung von und zu den Eigentümern der Gesellschaft | | – | – | – | 258 | 185 | 443 | – | 443 |
| Summe der Transaktionen | | – | – | 50 | 258 | 1.706 | 2.014 | 352 | 2.366 |
| Stand 30. Juni 2011 | | 12.520 | 383.836 | 1.144 | (24.977) | (90.836) | 281.687 | 1.083 | 282.770 |
| Stand 1. Januar 2012 | | 12.520 | 383.836 | 1.317 | (24.633) | (96.108) | 276.932 | – | 276.932 |
| Konzernergebnis | | – | – | – | – | (18.032) | (18.032) | – | (18.032) |
| Sonstiges Ergebnis | | – | – | 22 | – | – | 22 | – | 22 |
| Konzerngesamtertrag/(-verlust) | | – | – | 22 | – | (18.032) | (18.010) | – | (18.010) |
| Aktienbasierte Vergütung/langfristiges Anreizprogramm | | – | – | – | – | 247 | 247 | – | 247 |
| Übertragung von und zu den Eigentümern der Gesellschaft | | – | – | – | – | 247 | 247 | – | 247 |
| Summe der Transaktionen | | – | – | 22 | – | (17.785) | (17.763) | – | (17.763) |
| Stand 30. Juni 2012 | | 12.520 | 383.836 | 1.339 | (24.633) | (113.893) | 259.169 | – | 259.169 |

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 29 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für die Berichtsperiode bis 30. Juni

| in Tsd. € | Anhang | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|--|--------|----------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| | | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | | | | |
| (Verlust)/Ertrag für den Berichtszeitraum | | (5.924) | 6.035 | (18.032) | 1.873 |
| Anpassung für zahlungsunwirksame Posten: | | | | | |
| Abschreibung | | 1.594 | 1.136 | 3.255 | 2.210 |
| Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert | | 5.708 | 5.910 | 11.219 | 11.410 |
| Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen | | 1.603 | (2.879) | 4.462 | (1.081) |
| Aufwand für aktienbasierte Vergütung | | 27 | 315 | 247 | 443 |
| Zunahme/(Abnahme) der anderen langfristigen Vermögenswerte | | (83) | (323) | (155) | (322) |
| Finanzierungserträge/(-aufwendungen) (netto) | 8 | 2.467 | 4.286 | 6.062 | 3.707 |
| (Ertragsteuerertrag)/Ertragsteueraufwand | 9 | 979 | 3.928 | (471) | 4.373 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit/(Mittelabfluss), vor Veränderung des Working Capital | | 6.371 | 18.408 | 6.587 | 22.613 |
| Zunahme/(Abnahme) der Vorräte | | 7.488 | (7.038) | 4.945 | (14.173) |
| Zunahme/(Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen | | 8.222 | (4.927) | 21.746 | 92 |
| Zunahme/(Abnahme) der geleisteten Anzahlungen | | (328) | (460) | 40 | (571) |
| Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen | | (12.673) | 5.950 | (32.470) | (2.473) |
| Zunahme/(Abnahme) der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer | | 494 | (988) | 138 | (1.437) |
| Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen | | (1.797) | (1.693) | (5.126) | (3.306) |
| Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten | | (5.894) | (12.260) | (10.034) | 210 |
| Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit | | (4.488) | (21.416) | (20.761) | (21.658) |
| (Gezahlte) Ertragsteuern | | (2.225) | 5.187 | (5.682) | 3.643 |
| Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel durch die betriebliche Tätigkeit | | (342) | 2.179 | (19.856) | 4.598 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | | | | |
| Cashflow aus dem Erwerb von Beteiligungen und Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel | | (24) | (196) | (596) | (840) |
| Erwerb von Sachanlagen | | (1.856) | (1.988) | (4.233) | (3.657) |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | | 279 | 30 | 317 | 33 |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | | (102) | (879) | (423) | (1.212) |
| Aktivierete Ausgaben für interne Forschung und Entwicklung | | (1.744) | (3.002) | (2.745) | (3.002) |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | | (3.447) | (6.035) | (7.680) | (8.678) |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | | | | |
| Zinsen (netto) | | (93) | (144) | (65) | (220) |
| Zunahme/(Abnahme) der sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten | | 17.869 | (14.865) | 18.189 | (17.172) |
| Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit | | 17.776 | (15.009) | 18.124 | (17.392) |
| Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands | | (131) | 117 | (60) | 111 |
| Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, netto | | 13.856 | (18.748) | (9.472) | (21.361) |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode | | 59.009 | 119.533 | 82.337 | 122.146 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | | 72.865 | 100.785 | 72.865 | 100.785 |

Der Anhang auf den Seiten 20 bis 29 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. BERICHTENDES UNTERNEHMEN

3W Power S.A. (die „Gesellschaft“) hat ihren eingetragenen Firmensitz in Luxemburg. Die Anschrift lautet: 19, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg.

Am 9. April 2010 firmierte die Gesellschaft von Germany1 Acquisition Limited in 3W Power Holdings S.A. um. Am 19. Mai 2011 nahm die Gesellschaft ihren aktuellen Firmennamen 3W Power S.A. an.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gehandelt. Am 19. Dezember 2011 vollzog die Gesellschaft ein Delisting ihrer Aktien von der NYSE Euronext, Amsterdam. Die Optionsscheine des Unternehmens sind am 24. Juli 2012 ausgelaufen, die Notierung an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde eingestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2012 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend gemeinsam als „Konzern“ bezeichnet).

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist auf Anfrage beim eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder unter www.aegps.de erhältlich.

Der Konzern ist ein weltweiter Anbieter von hochwertiger Elektronik. Mit einem umfassenden Produkt- und Leistungsportfolio im Bereich Stromwandlung und Stromversorgung bedient das Unternehmen Kunden aus mehreren Infrastrukturmärkten von Energiewirtschaft über Telekommunikation, Beleuchtung, Transportwesen bis zur Industrie. Für die Solarenergiebranche hat der Konzern eine umfassende Produktpalette entwickelt, die von Solarwechselrichtern über Monitoring-Systeme bis hin zu fertigen Komplettlösungen reicht. Darüber hinaus investiert der Konzern in Lösungen für dezentrale Stromerzeugung und intelligente Microgrids.

2. BERICHTSGRUNDLAGE

A) RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernjahresabschluss nach IFRS (in der von der EU verabschiedeten Fassung) erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Das Board of Directors hat den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss am 9. August 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

B) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Beim Erstellen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS hat das Management Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und auf den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen, die das Management beim Erstellen dieses verkürzten Zwischenabschlusses unter Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, sowie die wichtigsten Schätzunsicherheiten unterscheiden sich nicht von denen, die dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde liegen.

3. MASSGEBLICHE RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Die Rechnungslegungsmethoden, die der Konzern im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss angewendet hat, sind entweder dieselben wie beim Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011, oder neue Methoden hatten auf den verkürzten Zwischenabschluss keinerlei Auswirkungen.

4. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Das Finanzrisikomanagement der Gesellschaft entspricht in Zielen und Verfahren den Angaben, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gemacht wurden.

5. GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Konzern hat zwei Berichtsegmente: Renewable Energy Solutions (RES) mit den Produktlinien Power Controller (POC) und Solar sowie Energy Efficiency Solutions (EES) mit den Bereichen Energy Management Solutions, Telekommunikation und Konverter. Entsprechend wird das Konzernergebnis in diese beiden Segmente aufgeschlüsselt – sowohl für das externe Berichtswesen als auch für die interne Berichterstattung an den Chief Executive des Konzerns, der offiziell zum Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) bestimmt wurde.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für das Halbjahr bis 30. Juni 2012

| in Tsd. € | Renewable Energy Solutions (RES) | Energy Efficiency Solutions (EES) | Nicht zuge-wiesene Beträge | Summe |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------------|
| Umsatz | 84.631 | 97.083 | - | 181.714 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments | 8.396 | (2.567) | (958) | 4.871 |
| Restrukturierungs-kosten | - | (1.076) | - | (1.076) |
| Aktivierete Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen) | 1.226 | 52 | - | 1.278 |
| Zentrale Gemeinkosten | - | - | (8.443) | (8.443) |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ¹ | (5.624) | (3.273) | (174) | (9.071) |
| Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)² | 3.998 | (6.864) | (9.575) | (12.441) |

¹ Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 155.756 Tsd. € auf Produkte und 25.958 Tsd. € auf Dienstleistungen.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für das Quartal bis 30. Juni 2012

| in Tsd. € | Renewable Energy Solutions (RES) | Energy Efficiency Solutions (EES) | Nicht zuge-wiesene Beträge | Summe |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|----------------|
| Umsatz | 51.662 | 46.538 | - | 98.200 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments | 7.980 | (1.644) | (289) | 6.047 |
| Restrukturierungs-erlöse/(-kosten) | - | (226) | 5 | (221) |
| Aktivierete Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen) | 777 | 110 | - | 887 |
| Zentrale Gemeinkosten | - | - | (4.600) | (4.600) |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ¹ | (2.867) | (1.637) | (87) | (4.591) |
| Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)² | 5.890 | (3.397) | (4.971) | (2.478) |

¹ Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
² Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 84.307 Tsd. € auf Produkte und 13.893 Tsd. € auf Dienstleistungen.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für das Halbjahr bis 30. Juni 2011

| in Tsd. € | Renewable Energy Solutions (RES) | Energy Efficiency Solutions (EES) | Nicht zuge-wiesene Beträge | Summe |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|----------------|
| Umsatz | 95.573 | 97.484 | - | 193.057 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments¹ | 28.275 | (2.564) | (659) | 25.052 |
| Restrukturierungs-erlöse/(-kosten) | - | 1.103 | (18) | 1.085 |
| Aktivierete Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen) | 1.033 | 792 | - | 1.825 |
| Zentrale Gemeinkosten | - | - | (8.327) | (8.327) |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ² | (5.671) | (3.837) | (174) | (9.682) |
| Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)³ | 23.637 | (4.506) | (9.178) | 9.953 |

¹ Im RES-Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist ein Erlös in Höhe von 6,5 Mio. € enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen eines Vergleichs von einem Kunden zugeflossen ist.
² Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
³ Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 164.176 Tsd. € auf Produkte und 28.881 Tsd. € auf Dienstleistungen.

ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT
für das Quartal bis 30. Juni 2011

| in Tsd. € | Renewable Energy Solutions (RES) | Energy Efficiency Solutions (EES) | Nicht zuge-wiesene Beträge | Summe |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|----------------|
| Umsatz | 57.402 | 49.264 | - | 106.666 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments¹ | 21.656 | (694) | (412) | 20.550 |
| Restrukturierungs-erlöse/(-kosten) | - | 1.121 | (18) | 1.103 |
| Aktivierete Entwick-lungskosten (nach Abschreibungen) | 1.253 | 1.070 | - | 2.323 |
| Zentrale Gemeinkosten | - | - | (4.887) | (4.887) |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen ² | (2.830) | (1.923) | (87) | (4.840) |
| Ertrag/(Verlust) vor Zinsen und Steuern (EBIT)³ | 20.079 | (426) | (5.404) | 14.249 |

¹ Im RES-Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist ein Erlös in Höhe von 6,5 Mio. € enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen eines Vergleichs von einem Kunden zugeflossen ist.
² Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.
³ Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die in das Finanzergebnis einfließen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 90.677 Tsd. € auf Produkte und 15.989 Tsd. € auf Dienstleistungen.

VERMÖGENSWERTE UND UMSATZ NACH REGIONEN

Der Konzern überwacht Vermögenswerte auf Länderebene, nicht auf Segmentebene. Daher sind die nachstehenden Informationen zu Vermögenswerten nach geografischen Regionen gegliedert.

WESENTLICHE INFORMATIONEN ZUR GEOGRAFISCHEN AUFTEILUNG

Bei der geografischen Aufteilung der Umsatzerlöse ist der Standort der Kunden maßgeblich, bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Bereiche richtet sich die Zuordnung nach dem Standort der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Das Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat (Luxemburg), gehört zum Posten „Übriges Europa“.

Berichtsperiode bis 30. Juni 2012

| in Tsd. € | Deutschland | Übriges Europa | Afrika, Nahe Osten und Asien | Nord- und Südamerika | Zur Veräußerung gehalten | Summe |
|--|-------------|----------------|------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|---------|
| Umsatz | 41.717 | 51.650 | 79.284 | 9.063 | – | 181.714 |
| Langfristige Vermögenswerte ¹ | 126.590 | 82.124 | 11.177 | 4.706 | – | 224.597 |
| Gesamte Vermögenswerte | 130.399 | 385.078 | 34.914 | 4.868 | 25.466 | 580.725 |
| Verbindlichkeiten | 80.856 | 206.864 | 13.191 | 807 | 19.838 | 321.556 |

¹ Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

Berichtsperiode bis 30. Juni 2011

| in Tsd. € | Deutschland | Übriges Europa | Afrika, Nahe Osten und Asien | Nord- und Südamerika | Zur Veräußerung gehalten | Summe |
|--|-------------|----------------|------------------------------------|-------------------------|-----------------------------|---------|
| Umsatz | 42.163 | 56.565 | 81.668 | 12.661 | – | 193.057 |
| Langfristige Vermögenswerte ¹ | 135.932 | 91.164 | 8.643 | 4.519 | – | 240.258 |
| Gesamte Vermögenswerte | 264.941 | 299.522 | 29.465 | 6.593 | 23.220 | 623.741 |
| Verbindlichkeiten | 98.939 | 224.772 | 14.436 | 1.892 | 932 | 340.971 |

¹ Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

6. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

ENERGIE MEDITERRANEE S.R.L. („EMED“): ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Der Konzern erwarb EMED im Februar 2010 für den Bau und den Betrieb von Solarparks in Italien. Das Management hat entschieden, diese Vermögenswerte zu verkaufen. Die Solarfarmen sind in Betrieb, und die Verhandlungen für ihren Verkauf sind in einem fortgeschrittenen Stadium. Daher wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von EMED als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert.

Die einzige Aktivität von EMED war der Bau der Solarparks, und der wichtigste Vermögenswert sind die Sachanlagen.

Das operative Ergebnis von EMED ist unter Sonstige Erträge/ (Aufwendungen) in der Konzern-GuV enthalten.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

| in Tsd. € | 30. Juni 2012 | 31. Dez. 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.574 | 1.684 |
| Sachanlagen | 17.764 | 18.325 |
| Vorräte | 102 | – |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 3.606 | 4.572 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente | 2.420 | 687 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 25.466 | 25.268 |

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERBINDLICHKEITEN

| in Tsd. € | 30. Juni 2012 | 31. Dez. 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Kredite und Fremdkapital | 17.180 | – |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 16 | 297 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 2.642 | 2.565 |
| Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten | 19.838 | 2.862 |

Am 29. Mai 2012 hat EMED sechs langfristige Kreditvereinbarungen im Gesamtvolumen von 17,4 Mio. € mit Mediocredito Italiano S.P.A. abgeschlossen. Der Zinssatz wurde auf 7,22 % für einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt. Anschließend berechnet sich der Zins aus dem 3-Monats-Euribor +5,3 %.

Die Zinsen sind ab 30. Juni 2012 in vierteljährlichen Raten zu bezahlen. Die Darlehenssumme wird ebenfalls vierteljährlich zurückgezahlt; die Abzahlung beginnt am 30. September 2012 und endet am 31. März 2030. Der in der Bilanz angegebene Betrag von 17.180 Tsd. € versteht sich nach Abzug von Gebühren.

Die Kredite sind mit den Vermögenswerten der Solarfarmen besichert.

7. SONSTIGE ERTRÄGE/(AUFWENDUNGEN)

| in Tsd. € | Anhang | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|---|--------|----------------|----------------|-------------------|----------------|
| | | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| EMED Betriebsergebnis (netto) | 6 | 810 | – | 920 | – |
| Beilegung eines Rechtsstreits durch Vergleich | | – | 6.500 | – | 6.500 |
| Auflösung der Restrukturierungsrückstellung (netto) | | – | 1.103 | – | 1.085 |
| Sonstiges | | 622 | – | 777 | – |
| Sonstige Erträge | | 1.432 | 7.603 | 1.697 | 7.585 |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte | | (2.818) | (2.966) | (5.691) | (5.981) |
| Restrukturierungsaufwendungen (netto) | | (221) | – | (1.076) | – |
| Sonstiges | | – | (414) | – | (584) |
| Sonstige (Aufwendungen) | | (3.039) | (3.380) | (6.767) | (6.565) |
| Summe (Aufwendungen)/Erträge | | (1.607) | 4.223 | (5.070) | 1.020 |

8. FINANZERGEBNIS

| in Tsd. € | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|--|----------------|----------------|-------------------|----------------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| Zinserträge aus Bankeinlagen | 78 | 231 | 148 | 410 |
| Nettoänderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen | – | (955) | 123 | 3.050 |
| Fremdwährungserträge | 444 | 278 | 1.206 | 809 |
| Finanzierungserträge | 522 | (446) | 1.477 | 4.269 |
| Zinsaufwendungen für Kredite und Verbindlichkeiten | (208) | (204) | (296) | (394) |
| Zinsaufwendungen für Anleihen | (2.458) | (2.446) | (4.917) | (4.891) |
| Finanzierungsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen | (244) | (243) | (554) | (625) |
| Fremdwährungskosten | 85 | (680) | (1.440) | (1.591) |
| Sonstige Finanzierungsaufwendungen | (165) | (267) | (333) | (475) |
| Finanzierungsaufwendungen | (2.990) | (3.840) | (7.540) | (7.976) |
| Finanzergebnis | (2.468) | (4.286) | (6.063) | (3.707) |

Im Umlauf befindliche Optionsscheine werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen und sind zum aktuellen Marktpreis bewertet. Wertveränderungen dieser Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst, entsprechende Aufwendungen fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Einkünfte oder Aufwendungen aufgrund der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der Optionsscheine sind nicht zahlungswirksame Posten. Am Bilanzierungstichtag lag der Marktpreis bei 0,001 € je Optionsschein (31.12.2011: 0,005 €, 30.06.2011: 0,10 €).

Der Posten „Zinsaufwendungen für Anleihen“ bezieht sich auf die mit 9,25 % verzinsten Anleihe, die im Dezember 2010 begeben wurde (Ziffer 14) sowie auf den abgeschrieben Teil der Kosten, die mit der Emission verbunden waren. Diese Kosten werden über den Zeitraum, in dem die Schuldtitel im Umlauf sind, unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Finanzaufwendungen enthalten Factoring-Kosten.

9. ERTRAGSTEUERERTRAG/(ERTRAGSTEUERAUFWAND)

| in Tsd. € | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|---|----------------|----------------|-------------------|----------------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| Tatsächlicher (Steueraufwand)/Steuerertrag | | | | |
| Ertragsteueraufwand für die Berichtsperiode | (2.672) | (5.234) | (2.892) | (6.962) |
| Latenter (Steueraufwand)/Steuerertrag | | | | |
| Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen | 1.138 | 240 | 2.401 | 1.507 |
| Anrechnung von steuerlichen Verlusten der Berichtsperiode und des Vorjahres | 554 | 1.067 | 962 | 1.083 |
| Sonstiges | 2 | (1) | 1 | (1) |
| Latenter Steuerertrag | 1.694 | 1.306 | 3.364 | 2.589 |
| Summe Ertragsteuerertrag/(-aufwand) | (978) | (3.928) | 472 | (4.373) |

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG EFFEKTIVER STEUERSATZ

| in Tsd. € | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|--|----------------|----------------|-------------------|----------------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| (Verlust)/Ertrag für den Berichtszeitraum | (5.923) | 6.035 | (18.032) | 1.873 |
| Summe Ertragsteueraufwand/(-ertrag) | (978) | (3.928) | 472 | (4.373) |
| (Verlust)/Ertrag vor Ertragssteuern | (4.945) | 9.963 | (18.504) | 6.246 |
| Ertragsteuerertrag bei Anwendung des nationalen Steuersatzes der Gesellschaft von 28,8 % | | | | |
| | 1.424 | (2.869) | 5.329 | (1.799) |
| Auswirkung regional unterschiedlicher Steuersätze | | | | |
| | (135) | 258 | (308) | (496) |
| Steuerfreie Erträge (Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen) | | | | |
| | - | (275) | 35 | 878 |
| Verluste in der Berichtsperiode, für die kein latenter Steueranspruch gebildet wurde | | | | |
| | (2.518) | (1.252) | (4.074) | (3.085) |
| Zuvor angesetzte steuerliche Verluste | | | | |
| | (60) | 49 | (149) | (115) |
| Sonstiges | | | | |
| | 311 | 161 | (361) | 244 |
| Ertragsteuerertrag/(-aufwand) | (978) | (3.928) | 472 | (4.373) |

10. GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Nach dem Rückgang der Ergebnisse und Auftragseingänge in den Bereichen POC und EMS in den drei Monaten bis 30. Juni 2012 hat der Konzern den erzielbaren Betrag in den Zahlungsmittel generierenden Einheiten POC und EMS eingeschätzt. Als Ergebnis dieser Einschätzung musste keine Wertberichtigung gebucht werden.

Der Nutzungswert wurde ermittelt durch die Abdiskontierung der zukünftigen Zahlungsströme, die von der weiteren Nutzung der Einheiten erwartet werden. Der Nutzungswert zum 30. Juni 2012 wurde gleichermaßen ermittelt wie bei der Überprüfung der Goodwill-Werthaltigkeit zum 31. Dezember 2011.

Der Geschäftsplan für POC enthält die aktuelle Einschätzung des Managements zur Zyklizität dieses Geschäfts.

Für die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Zahlungsmittel generierenden Einheiten wurde ein durchschnittlicher Vorsteuer-Diskontierungssatz von 12,5 % (2011: 12,5 %) angesetzt. Der Diskontierungssatz wurde abgeschätzt mit Hilfe des am Markt existierenden Satzes für risikofreie Renditen und eine Risikoprämie sowie durch einen Vergleich mit den Kosten des Eigenkapitals, der Kapitalstruktur und den Kredit-Spreads einer Vergleichsgruppe von Unternehmen, die in ähnlichen Sektoren tätig sind wie AEG PS.

Angesichts des aktuell gegebenen Spielraums könnten jegliche negativen Veränderungen bei wichtigen Annahmen zu Wertminderungsbedarf führen.

Bei anderen Zahlungsmittel generierenden Einheiten wurden keine Überprüfungen auf Wertberichtigungen vorgenommen, da zum 30. Juni 2012 keine Hinweise auf Wertminderungen vorlagen.

11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERVERBINDLICHKEITEN

NICHT ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang für nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, auf die die latente Steuer angewandt werden kann. Latente Steueransprüche werden zu jedem Berichtszeitpunkt geprüft und gegebenenfalls um Beträge reduziert, bei denen nicht mehr davon auszugehen ist, dass der Steueranspruch realisiert wird.

Für folgende Posten wurden keine latenten Steueransprüche erfasst:

| in Tsd. € | 30. Juni 2012 | 31. Dez. 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Steuerliche Verluste | 29.715 | 26.338 |
| Abzugsfähige temporäre Differenzen | 3.212 | 3.190 |
| Nicht erfasste latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten | 32.927 | 29.528 |

Von den gesamten nicht genutzten steuerlichen Verlusten sind 25,1 Mio. € unbeschränkt vortragsfähig.

ERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN

Für folgende Posten waren am 30. Juni latente Steuern erfasst:

| in Tsd. € | Vermögenswerte 30. Juni 2012 | Verbindlichkeiten 30. Juni 2012 | Vermögenswerte 31. Dez. 2011 | Verbindlichkeiten 31. Dez. 2011 |
|---|---------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| Sachanlagen | 364 | (4.410) | 398 | (4.210) |
| Immaterielle Vermögenswerte | – | (52.046) | – | (54.223) |
| Vorräte | 10 | (148) | 13 | (197) |
| Leistungen an Arbeitnehmer | 2.520 | (254) | 2.595 | – |
| Rückstellungen | 1.720 | (110) | 1.275 | (453) |
| Sonstiges | 1.788 | (398) | 1.849 | (412) |
| Zwischensumme | 6.402 | (57.366) | 6.130 | (59.495) |
| Steuerliche Verlustvorträge | 7.803 | – | 6.833 | – |
| Steueransprüche/(-verbindlichkeiten) | 14.205 | (57.366) | 12.963 | (59.495) |
| Aufrechnung Steuerpositionen | (14.205) | 14.205 | (12.963) | 12.963 |
| Netto-Steueransprüche/(-verbindlichkeiten) | – | (43.161) | – | (46.532) |

VERÄNDERUNGEN DER TEMPORÄREN DIFFERENZ WÄHREND DER BERICHTSPERIODE

| in Tsd. € | Stand 31. Dez. 2010 | Erfasst in GuV | Stand 31. Dez. 2011 | Erfasst in GuV | Stand 30. Juni 2012 |
|-----------------------------|------------------------|----------------|------------------------|----------------|------------------------|
| Sachanlagen | (4.207) | 395 | (3.812) | (234) | (4.046) |
| Immaterielle Vermögenswerte | (61.378) | 7.155 | (54.223) | 2.177 | (52.046) |
| Vorräte | (292) | 108 | (184) | 46 | (138) |
| Leistungen an Arbeitnehmer | 2.928 | (333) | 2.595 | (329) | 2.266 |
| Rückstellungen | 1.865 | (1.043) | 822 | 788 | 1.610 |
| Sonstiges | 1.359 | 78 | 1.437 | (47) | 1.390 |
| Zwischensumme | (59.725) | 6.360 | (53.365) | 2.401 | (50.964) |
| Steuerliche Verlustvorträge | 7.184 | (351) | 6.833 | 970 | 7.803 |
| Summe | (52.541) | 6.009 | (46.532) | 3.371 | (43.161) |

12. KAPITAL UND RÜCKLAGEN

A) GRUNDKAPITAL

| Angaben in Aktienstückzahlen | Stammaktien | Eigene Aktien | Summe Aktien |
|---|-------------------|------------------|-------------------|
| Stand 31. Dezember 2010 | 47.636.019 | 2.600.005 | 50.236.024 |
| Übertragen an Manager und Führungskräfte ¹ | 70.000 | (70.000) | – |
| Stand 31. Dezember 2011 | 47.706.019 | 2.530.005 | 50.236.024 |
| Stand 30. Juni 2012² | 47.706.019 | 2.530.005 | 50.236.024 |

¹ Im Geschäftsjahr 2010 wurden 30.000 Aktien an drei Manager sowie 40.000 Aktien an Dr. Horst J. Kayser übertragen, gemäß den Vereinbarungen der jeweiligen Arbeitsverträge. Am 17. Dezember 2010 wurden die Aktien der Gesellschaft unter dem Tickersymbol 3W9 zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) zugelassen. Das Delisting von der Euronext in Amsterdam (Tickersymbol 3WP) erfolgte zum 19. Dezember 2011. Am 24. Juli 2012 liefen die Optionsscheine der Gesellschaft aus; ihre Notierung an der NYSE Euronext, Amsterdam, wurde am selben Tag eingestellt. Im Verlauf von 2012 wurden keine Optionsscheine in Aktien von 3W Power umgewandelt, die im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind.

² In den eigenen Aktien enthalten sind 2.500.000 Aktien, die zuvor treuhänderisch für den Zweck einer Earn-Out-Vereinbarung mit den früheren Anteilseignern von AEG Power Solutions BV gehalten wurden. Die Vereinbarung sah die Erreichung bestimmter EBITDA-Ziele in den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011 vor. Diese Ziele wurden nicht erreicht, so dass die Aktien gemäß der Earn-Out-Vereinbarung im Juni 2012 aus der treuhänderischen Verwahrung an die Gesellschaft transferiert wurden.

B) DIVIDENDE

2012 und 2011 wurden keine Dividenden ausgewiesen oder ausgeschüttet.

13. ERGEBNIS JE AKTIE

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zuzurechnenden Ergebnis und auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Auf Stammaktionäre entfallender Verlust/Gewinn:

| in € | April bis Juni | | Halbjahr bis Juni | |
|----------------------------------|----------------|---------|-------------------|------|
| | Q2 2012 | Q2 2011 | 2012 | 2011 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | (0,12) | 0,12 | (0,38) | 0,03 |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie | (0,12) | 0,12 | (0,38) | 0,03 |

14. KREDITE UND FREMDKAPITAL

Die Kredite und das Fremdkapital des Konzerns verteilen sich wie folgt:

| in Tsd. € | 30. Juni 2012 | 31. Dez. 2011 |
|--|----------------|----------------|
| Langfristig | | |
| Anleihen | 97.622 | 97.330 |
| Staatliche Kredite | 721 | 601 |
| Bankkredite | 407 | 227 |
| Sonstiges | 30 | 45 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 98.780 | 98.203 |
| Kurzfristig | | |
| Staatliche Kredite | 57 | 109 |
| Bankkredite | 142 | 142 |
| Kontokorrentkredite | 426 | 839 |
| Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen | 9.442 | 8.605 |
| Sonstiges | 31 | 90 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 10.098 | 9.785 |
| Gesamte kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten | 108.878 | 107.988 |

Nachstehend sind die wichtigsten Konditionen der Kredite und des Fremdkapitals aufgeführt:

| in Tsd. € | Währung | Nominalzins in % | Fälligkeit | Nennwert 2012 | Buchwert 2012 | Nennwert 2011 | Buchwert 2011 |
|---|---------|----------------------|------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Anleihen ¹ | Euro | 9,250 | 2015 | 100.000 | 97.622 | 100.000 | 97.330 |
| Staatliche Kredite ² | Euro | – | 2021-2022 | 892 | 778 | 772 | 710 |
| Bankkredite ³ | Euro | Euribor +1,5-2,75 | 2016 | 716 | 549 | 466 | 369 |
| Kontokorrentkredite ⁴ | Euro | Euribor +1,7-2,9 | – | 426 | 426 | 839 | 839 |
| Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen ⁵ | Euro | Verschiedene | – | 9.442 | 9.442 | 8.605 | 8.605 |
| Sonstiges | Euro | – | – | 61 | 61 | 135 | 135 |
| Summe | | | | 111.537 | 108.878 | 110.817 | 107.988 |

Langfristig

¹ Nicht nachrangige Anleihen, Emissionsvolumen 100.000.000 €, effektive Verzinsung 10,11 %, fällig am 01.12.2015.

Am 1. Dezember 2010 hat die Gesellschaft Schuldtitel (die „Anleihen“) mit einem Nennwert von 100 Mio. € ausgegeben. Die Anleihen wurden von institutionellen Investoren und Vermögensverwaltern in ganz Europa gekauft. Die Emissionskosten beliefen sich auf 3.250.000 €. Die Anleihen werden von einschließlich 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2015 mit 9,25 % pro Jahr verzinst (10,11 % effektive Verzinsung). Zahlbar sind die Zinsen nachschüssig am 1. Dezember eines jeden Jahres. Die erste Zinszahlung wurde am 1. Dezember 2011 vorgenommen. Die Anleihen sind zum Nennwert zurückzuzahlen am 1. Dezember 2015. Die Schuldtitel sind mit einer uneingeschränkten und unwiderruflichen Garantie von AEG Power Solutions B.V. unterlegt. Die Anleihebedingungen sehen vor, dass die Gesellschaft die Schuldverschreibungen nach ihrer Wahl insgesamt, jedoch nicht teilweise, jederzeit ab dem dritten Jahrestag des Ausgabetales zu einem Preis entsprechend 102 % des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen sowie jederzeit ab dem vierten Jahrestag des Ausgabetales zu einem Preis entsprechend 101 % des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzahlen kann. Sollten sich die Beherrschungsverhältnisse der Gesellschaft ändern, haben die Anleihegläubiger laut Anleihebedingungen das Recht, vorzeitig eine vollständige oder teilweise Rückzahlung zu 101 % des Nennwertes zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Die Anleihen werden im Bondm-Segment der Börse Stuttgart sowie im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Sonstige langfristige Kredite

² Umfasst vier zinslose staatliche Kredite, die in unterschiedlichen jährlichen Raten im Bereich von 6.000 bis 43.000 € zurückzuzahlen sind. Zwei dieser Darlehen sind besichert.

³ Die Gesellschaft hat zwei unbesicherte Bankkredite mit einem Nennwert von 166.000 € (0 % Zinsen) beziehungsweise 300.000 € (Verzinsung: Euribor +1,5 %). Es gibt einen besicherten Bankkredit mit einem Nennwert von 250.000 € (Zins beträgt Euribor +2,75 %). Die Buchwerte zum 30. Juni 2012 betragen 67.000 €, 232.000 € beziehungsweise 250.000 €. Die Kredite sind über einen Zeitraum von drei Jahren bzw. fünf Jahren in monatlichen Raten zurückzuzahlen.

Kurzfristige Kredite

⁴ Kontokorrentkredit

Der Kontokorrentkredit wird von einem Tochterunternehmen des Konzerns genutzt. Die Verzinsung liegt zwischen Euribor +1,70 % und Euribor +2,90 %.

⁵ Verpflichtungen aus Factoring-Vereinbarungen

Der Konzern hat Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, die in Frankreich, Italien und Spanien Forderungsfinanzierungen von bis zu 32,4 Mio. € (Stand 30.06.2012) vorsehen. Diese Fazilitäten sind mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Zinskonditionen reichen von Euribor +0,65 % bis Euribor +4,0 %. Es existieren keine festen Laufzeiten für diese Finanzierungsfazilitäten, aber die meisten sind jährlich verlängerbar.

15. RÜCKSTELLUNGEN

Kurzfristige Rückstellungen wurden vor allem für Restrukturierungskosten in Höhe von 4,7 Mio. € gebildet. Die Rückstellungen unter dem Posten „Langfristige Verbindlichkeiten“ beziehen sich auf Garantieleistungen.

16. OPTIONSSCHEINE

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen wird erfolgswirksam als Finanzierungsertrag oder -aufwand erfasst. Am 30. Juni 2012 waren 30.806.487 Optionsscheine im Umlauf (2011: 30.806.487).

Die Optionsscheine wurden unter dem Symbol 3WPW an der NYSE Euronext, Amsterdam, gehandelt. Am Bilanzstichtag lag der Marktpreis bei 0,001 € je Optionsschein (31.12.2011: 0,005 € je Optionsschein). Die Optionsscheine sind am 24. Juli 2012 ausgelaufen, und ihre Notierung wurde am selben Tag eingestellt. Im Zeitraum bis zum 30. Juni 2012 wurden keine Optionsrechte ausgeübt.

17. VERTRAGLICHE UND AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

VERTRAGLICHE BARVERPFLICHTUNGEN

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen des Konzerns im Rahmen von Verträgen und festen Zusagen. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden vollständig in der verkürzten Konzernbilanz erfasst.

30. Juni 2012

| in Tsd. € | innerhalb eines Jahres | in zwei bis drei Jahren | in vier bis fünf Jahren | nach fünf Jahren | Summe |
|--------------------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|---------------|
| Operating-Leasingverhältnisse | 4.825 | 5.210 | 2.421 | 985 | 13.441 |
| Uneingeschränkte Kaufverpflichtungen | 723 | 50 | – | – | 773 |
| Summe | 5.548 | 5.260 | 2.421 | 985 | 14.214 |

Die uneingeschränkten Kaufverpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Abnahme bestimmter Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte. Die Mietaufwendungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen beliefen sich im Jahr 2012 auf 3,0 Mio. € (2011: 2,6 Mio. €).

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

30. Juni 2012

| in Tsd. € | innerhalb eines Jahres | in zwei bis drei Jahren | in vier bis fünf Jahren | nach fünf Jahren | Summe |
|-----------|------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|--------|
| Garantien | 14.287 | 4.662 | 905 | 179 | 20.033 |

Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf Anleihen und gewährte Garantien, mit Ausnahme von Anleihen und Garantien, die mit Zahlungsmitteln unterlegt sind.

MARKENLIZENZVERTRAG

Am 1. Juli 2008 hat AEG PS einen Markenlizenzvertrag (die „AEG-Lizenz“) mit AB Electrolux geschlossen, der die Gesellschaft zunächst für einen Zeitraum von zehn Jahren berechtigt, die Marke AEG PS zu nutzen. Sie basiert auf einem Prozentsatz des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Markenprodukts, wobei die folgenden Mindestlizenzgebühren in jedem Fall fällig werden: 3,939 Mio. € im Jahr 2012, 5,390 Mio. € im Jahr 2013 und 6,723 Mio. € im Jahr 2014. Im Rahmen einer Vertragsänderung erweiterten AEG PS und Electrolux am 27. Juli 2010 die von der Lizenz abgedeckte Produktpalette und legten Zielwerte für Verkauf und Mindestlizenzgebühren bis einschließlich 2014 fest. Für die Jahre 2015 bis 2018 müssen die Verkaufsziele und Mindestlizenzen laut Vertrag mindestens so hoch sein wie im Jahr 2014. Außerdem wurde die Laufzeit der Lizenz bis 2028 verlängert.

18. SCHWEBENDE RECHTSSTREITIGKEITEN

Das Management ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verfahren, die mit der Ausübung des Geschäftsbetriebs einhergehen – einschließlich Rechtsstreitigkeiten mit Beschäftigten – im verkürzten Konzernzwischenabschluss angemessen berücksichtigt wurden oder dem Konzern künftig keine wesentlichen Kosten verursachen. Abgesehen von den nachstehend genannten Verfahren sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochterunternehmen Gegenstand staatlicher Interventionen. Auch sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochterunternehmen an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die erhebliche Auswirkungen auf die Rentabilität des Konzerns haben könnten. Nach bestem Wissen des Managements sind keine solchen Verfahren anhängig.

19. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen bestehen sowohl zwischen den unterschiedlichen Tochterunternehmen des Konzerns als auch zwischen den Tochterunternehmen und der Gesellschaft. Darunter fallen Handelsgeschäfte und andere konzerninterne Transaktionen, die alle nach dem Fremdvergleichsprinzip durchgeführt werden. Beziehungen zu nahestehenden Personen bestehen ferner in Form von Beziehungen zu Board-Mitgliedern und Managern, die Anteile am Eigenkapital der Gesellschaft halten.

Außerdem fallen Beziehungen zu Board-Mitgliedern und anderen Topmanagern, die vom Konzern Bezüge erhalten, unter diese Definition.

ANTEILSBESITZ NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN AM EIGENKAPITAL UND DER ANLEIHE

Am 30. Juni 2012 hielten die Directors sowie die nahestehenden Unternehmen und Personen folgende Aktien, Optionsscheine und Anleihen:

| | | | | Bezüge im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms (LTIP) ¹ | |
|--------------------------------|-------------------|---------------------------|------------------------------|--|-----------------------------|
| | Anzahl der Aktien | Anzahl der Optionsscheine | Anleihen zum Nennwert (in €) | Teil A Anzahl der Aktien | Teil B Anzahl der Aktien |
| Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff | 1.335.518 | 2.500.000 | – | – | – |
| Brock und Brock Trust | 2.637.427 | – | – | – | – |
| Ripplewood | 15.189.060 | – | – | – | – |
| Prof. Mark Wössner | 30.000 | – | – | – | – |
| Dr. Horst J. Kayser | 52.500 | – | 100.000 | 108.000 | 300.000 |
| Manager von AEG PS | 98.067 | – | – | 140.000 | 390.000 |
| Summe | 19.342.572 | 2.500.000 | 100.000 | 248.000 | 690.000 |

¹ Die Bezüge im Rahmen des Anreizprogramms werden unter Vorbehalt der weiteren Beschäftigung des Arbeitnehmers im Konzern bis zur Anspruchsübertragung vergeben und können zu unterschiedlichen Zeiten ausgeübt werden. Die Bezüge unter Teil B des Plans stehen zudem in Abhängigkeit des Erreichens bestimmter Kursziele der Aktie. Die wesentlichen Merkmale des Anreizprogramms sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beschrieben.

Ripplewood ist der ehemalige Mehrheitsaktionär von AEG Power Solutions B.V. und bezieht sich auf Ripplewood Power Systems I L.L.C. und Ripplewood Power Systems II L.L.C. Beide Firmen sind mit der US-Rechtsform Limited Liability Company (LLC), USA, eingetragen. Eigentümer der beiden Firmen ist Ripplewood Holdings, in denen die Herren Lavine, Minnetian und Williams führende Positionen innehaben.

Brock Trust bezieht sich auf eine US-LLC, an der Bruce Brock die Kontrollmehrheit und Robert J. Huljak eine Minderheitsbeteiligung halten. Zu den 2.637.427 Aktien, die in der Zeile „Brock und Brock Trust“ aufgeführt sind, zählen neben den Anteilen von Brock Trust auch 1.134.014 Aktien, die direkt von Herrn Brock gehalten werden, und 200.240 Aktien, die Herr Huljak direkt hält.

Der Posten „Manager von AEG PS“ bezieht sich auf führende Manager, die nicht Mitglieder des Board of Directors sind. Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 wurde Jeffrey Casper zum Chief Financial Officer der Gesellschaft berufen; seine Bestände an Aktien der Gesellschaft sind in denjenigen der Manager von AEG PS enthalten. Mit seiner Berufung zum CFO erhielt Herr Casper einen neuen Arbeitsvertrag, gemäß dem ihm am 1. Juni 2013 Aktien im Wert von 50.000 € zugeteilt werden können. Diese Zuteilung steht im Ermessen des Chief Executive Officers und des Vergütungsausschusses des Board of Directors.

Der Dienstvertrag für Dr. Horst J. Kayser sieht vor, dass er Aktien der Gesellschaft erhält. Dr. Kayser hat ein Jahr nach Amtsantritt Anspruch auf 40.000 Aktien. Mit Ablauf des zweiten und dritten Jahres sind jeweils weitere 30.000 Aktien an ihn zu übertragen. Die erste Tranche von 40.000 Aktien wurde Herrn Dr. Kayser im Dezember 2011 übertragen, weitere 30.000 Aktien im Juli 2012.

Am 1. Juni 2012 haben die Gesellschaft und ihr Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Board of Directors Gerhard Henschel im beiderseitigen Einvernehmen die Beendigung seines Arbeitsverhältnisses vereinbart. Am 15. Juni 2012 verließ Herr Henschel das Unternehmen, nachdem er auch als Mitglied des Board of Directors zurückgetreten war. Alle Ansprüche von Herrn Henschel aus dem LTIP sind mit seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft erloschen. Gemäß seinem Arbeitsvertrag hatte Herr Henschel Anspruch auf 50.000 Aktien, die im Juli 2012 an ihn übertragen wurden.

20. EREIGNISSE NACH ABLAUF DER BERICHTSPERIODE

Am 7. August 2012 unterzeichnete der Konzern eine Vereinbarung über den Verkauf des 100%igen Anteils an der Energie Mediterranee S.r.l. („EMED“, siehe Ziffer 6) und deren Solarparks in Süditalien. Der Kaufpreis für die Anlagen beträgt ca. 24,3 Mio. €, einschließlich einer Schuldübernahme in Höhe von 17,4 Mio. €. Der endgültige Vertragsabschluss wird nach Vollendung einiger gesetzlicher Formalitäten in Italien stattfinden und wird für Ende Oktober erwartet.

ANLAGE

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN EBIT
ZUM ANGEPASSTEN EBIT**

| in Mio. € | 30. Juni 2012 | 30. Juni 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Ausgewiesenes EBIT | (12,4) | 10,0 |
| Anpassungen | | |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen | 8,9 | 9,6 |
| Restrukturierung (Auflösung) | – | (1,1) |
| Anpassungen | 8,9 | 8,5 |
| Angepasstes EBIT | (3,5) | 18,5 |

HERLEITUNG DES EBITDA

| in Mio. € | 30. Juni 2012 | 30. Juni 2011 |
|---|---------------|---------------|
| Ausgewiesenes EBIT | (12,4) | 10,0 |
| Abschreibungsaufwendungen | | |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen | 8,9 | 9,6 |
| Abschreibung auf materielle Vermögenswerte | 3,2 | 2,1 |
| Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte | 0,8 | 0,7 |
| Sonstiges | 1,5 | 1,2 |
| Abschreibungsaufwendungen | 14,4 | 13,6 |
| EBITDA | 2,0 | 23,6 |

**ÜBERLEITUNG VOM AUSGEWIESENEN NETTOERGEBNIS
ZUM ANGEPASSTEN NETTOERGEBNIS**

| in Mio. € | 30. Juni 2012 | 30. Juni 2011 |
|--|---------------|---------------|
| Ausgewiesenes Nettoergebnis | (18,0) | 1,9 |
| Anpassungen | | |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen | (0,1) | (3,0) |
| Planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen | 8,9 | 9,6 |
| Restrukturierung (Auflösung) | – | (1,1) |
| Geschätzter Steuereffekt der oben genannten Posten | (2,3) | (2,6) |
| Anpassungen | 6,5 | 2,9 |
| Angepasstes Nettoergebnis | (11,5) | 4,8 |

ALLGEMEINE ANGABEN

BOARD OF DIRECTORS

Bruce A. Brock Chairman
Dr. Horst J. Kayser Chief Executive Officer
Gerhard Henschel Chief Financial Officer,
ist am 1. Juni 2012 zurückgetreten.

Keith Corbin
Robert J. Huljak
Lawrence Lavine
Dr. Thomas Middelhoff
Christopher P. Minnetian
Harris N. Williams
Prof. Mark Wössner

EINGETRAGENER FIRMENSITZ

19, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxemburg

POSTANSCHRIFT

PO BOX 1326
L-1013 Luxemburg

REGISTERFÜHRUNG UND VERWALTUNG

Carey S.A.
19, rue Eugène Ruppert
L-2453 Luxemburg

PRÜFUNGSGESELLSCHAFT

KPMG audit
9, allée Scheffer
L-2520 Luxemburg

Redaktionsschluss:
16. August 2012

3W Power | AEG Power Solutions B.V.
Weerenweg 29
PO Box 82
NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854
Fax: +31 20 4077 801

Konzept und Gestaltung:
HGB Hamburger Geschäftsberichte, Hamburg

Anmerkung zum verkürzten Konzernzwischenabschluss:

Der vorliegende Bericht ist die deutsche Übersetzung des englischen Originals des verkürzten Konzernzwischenabschlusses. Im Falle von Abweichungen zwischen beiden Berichten gilt die englische Version.

Anmerkung im Zusammenhang mit Rundungen der Zahlen:

Aufgrund von Auf- und Abrundungen von Zahlen und Prozentwerten kann es zu geringen Abweichungen kommen.

Haftungsausschluss: Dieser Konzernzwischenabschluss enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung basieren. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss gemachten zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Viele dieser Risiken und Unwägbarkeiten werden von Faktoren bestimmt, die sich außerhalb des Einflussbereiches der 3W Power | AEG Power Solutions befinden und die zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit beurteilt werden können. Dazu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die konjunkturelle Entwicklung, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen der erwarteten Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. 3W Power | AEG Power Solutions sieht sich nicht verpflichtet, bei Eintreten von Ereignissen oder Umständen, die nach der Veröffentlichung dieses Berichts eintreten, Korrekturen an diesen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen.

3W Power | AEG Power Solutions B.V.

Weerenweg 29

PO Box 82

NL-1161 AB Zwanenburg (Amsterdam)

Investorenkontakt: +31 20 4077 854

Fax: +31 20 4077 801

